



---

# Gemeindeinfo

Nr. 2 | April 2023

**Die beste und sicherste Tarnung  
ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit.  
Die glaubt niemand.**

**Max Frisch**



**Impressum**

Das «Gemeindeinfo» der Gemeinde Wohlen erscheint (zusätzlich zu den ca. vier Botschaften) fünfmal pro Jahr.

**Redaktion**

Noemi Metzler, Bänz Müller  
Chronik: Barbara Bircher  
Recherchiert: Christiane Schittny

**Layout / Druck**

Länggass Druck AG, Bern

**Redaktionsschluss**

Die nächste Nummer erscheint am 5.7.23  
Redaktionsschluss 5.6.23, 12.00 Uhr

Adresse für Anregungen, Leserbriefe, Fragen:  
Gemeindeverwaltung, «Gemeindeinfo»,  
3033 Wohlen, Telefon 031 828 81 06  
madeleine.haenni@wohlen-be.ch

# Der Findling

**Der Findling in Innerberg – Inspirationsquelle, Atelier und Rückzugsort in einem. Ein architektonisches Meisterwerk. Und seit fast 10 Jahren mein Zuhause.**

Nachdem mein Mann Martin und ich mit der Familie aus den Weiten des Nordens wieder ins Bernbiet zurückgezogen sind, hat mich das westlich von Bern gelegene Gebiet um Wohlen magisch angezogen. Fasziniert haben mich daran die sonnige Hanglage mit Weitblick sowohl auf den Murten- und Neuenburgersee als auch in die Freiburger- und Berneralpen.

Auf den ersten Blick hat mich auf meinen Spaziergängen ein am abschüssigen Südhang gelegenes Wohnhaus in den Bann gezogen. Seine imposanten, durchwegs in Sichtbeton gestalteten Aussenwände, der über das Pultdach emporragende Kaminblock, welcher das Wohnhaus an seinem Standort fest zu verankern scheint, erinnerten mich an einen Findling, welcher vom Aaregletscher auf dem Frienisberghügelzug liegen geblieben ist.

Martin und ich hatten das Glück, dieses spezielle Wohnhaus, welches in den 1960er Jahren vom bekannten ETH Architekten Jacques Schader für seinen Freund, den Buchhändler und Antiquar Eduard Hegnauer gebaut wurde, 2014 erwerben zu können.

In Anlehnung an und Wertschätzung dieser tollen, markanten Architektur haben wir das Haus sanft renoviert, energetisch saniert und eine Ferienwohnung integriert.

Heute lebe ich bereits im neunten Jahr hier in Innerberg im «Findling» als Künstlerin, Gastgeberin der Findling Ferienwohnung, Ehefrau, Mutter, Grossmutter und «Hundemutter».

Die Naturspektakel welche ich von unserer Terrasse erlebe, sind für mich Sinnggebung, Inspiration und Motivcollagen für meine Landschafts-, Tier- und Pflanzenbilder. Das minutiöse Beobachten, das Spüren der Natur, die Wahrnehmung der Dinge und Menschen sind es, die meine künstlerische Tätigkeit und somit mein Leben wunderbar bereichern.

Gadmen im Haslital, wo ich geboren wurde und aufgewachsen bin, dort, wo der Schnee oft meterhoch lag und wir von der Aussenwelt abgeschnitten



Maya Keller, Bewohnerin des Findlings in Innerberg und Künstlerin. (zvg)

waren, hinterliess bei mir starke Natureindrücke und prägte mich. Ich schätze es, dass ich heute die Berge aus Entfernung bewundern kann. Hier in Innerberg fühle ich mich angekommen.

Malerei und Kunst machten schon immer einen Teil meines Lebens aus. Es gefällt mir, Kunst zu betrachten, sie in mein Leben zu integrieren, mich mit unterschiedlichen Kunstrichtungen und mit Kunsthandwerk zu befassen.

An der Schule für Gestaltung in Bern lernte ich bei Thomas Demarmels das Handwerk der Malerei, insbesondere die Techniken der alten Meister – die klassische Malerei.

Heute betrachte ich die Malerei als eine Aufgabe, welche meinen Alltag wesentlich bestimmt. Das «Klassische» ist seit meiner Kindheit mein Ideal. Ich arbeite gerne nach der Natur. Meine Landschaften und Stillleben mögen eine Art Sehnsucht sein, Sehnsucht nach einem unversehrten schlichten Leben.

Und so prägen letztendlich der Findling, in dem ich wohne und die wunderschöne Landschaft, in die er eingebettet ist, mein künstlerisches Schaffen in der Gemeinde Wohlen.

[www.findling-art.ch](http://www.findling-art.ch)

Maya Keller, Innerberg



## Das Berner «Zeichen der Erinnerung»

Mit fünf Teilprojekten erinnert der Kanton Bern an ein dunkles Kapitel der jüngeren Schweizer Geschichte, jenes der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen. Mit dem Projekt «Zeichen der Erinnerung», welches am 25. Mai in Köniz lanciert wird, setzt der Kanton Bern ein starkes Zeichen. Auch in der Gemeinde Wohlen wird an einem Anlass am Pfingstsonntag an diese unrühmliche Vergangenheit erinnert.



## Erste Solarify-PV-Anlage in der Gemeinde Wohlen

Schon mehrmals wurde das Konzept des Berner-StartUps Solarify in der Gemeinde vorgestellt, nun ist das erste Projekt realisiert. Am Eyweg in Hinterkappelen ist die erste PV-Anlage, gebaut durch Solarify, in Betrieb genommen worden. Die Bauherren Marcel und Hans-Peter Schori sind somit Vorreiter in der Gemeinde Wohlen. Die derzeit hohe Nachfrage an PV-Anlagen und Panels stimmt zuversichtlich, dass die Energiewende in Wohlen weiter vorgebracht werden kann.



21

## Mühlentag in der Hofenmühle am Samstag, 20. Mai 2023

Die Hofenmühle öffnet dieses Jahr anlässlich des schweizerischen Mühlentages ihre Tore und bietet Interessierten einen Einblick in das altherwürdige Handwerk. Ein Schwerpunkt wird dabei auf das Thema Strom gesetzt. Durch Führungen und Experten wird viel Wissen weitergegeben und Fragen beantwortet. Daneben lockt das kulinarische Angebot mit frischer Züpfe, Suppe oder Kaffee und Kuchen.

Der Findling	3
Das Berner «Zeichen der Erinnerung»	6
Überwältigende Solidarität mit der Ukraine	9
Das Sport- und Eventprogramm für die ganze Gemeinde	11
50 Jahre SC Wohlensee Fussball	12
12. Frienisberger Erlebnistage	13
Energiecontainer zum Thema Klimawandel	14
Erste Solarify-PV-Anlage in der Gemeinde Wohlen	15
Energieanlass der Gemeinde Wohlen und des SOKW	16
Energieanlass des Kantons Bern und des Energieclusters	16
2. Regionale Aktionstage zur Beseitigung von invasiven Neophyten im Juni 2023	17
Offene Gärten in Wohlen	18
Die Hoflädeli der Gemeinde Wohlen	19
Mühlentag in der Hofenmühle am Samstag, 20. Mai 2023	21
30 Jahre Italienisch in Wohlen	22
vergehen und werden – Kunstausstellung der Kultur-Kommission	22
Wenn es in der Kirche tönt – Abendmusik in Wohlen	23
«3043 Swingin' days» – Sommerkonzerte in Schüpfenried	24
Peacely-Cup am 12./13. August 2023 in Uetligen	25
Seniorenverein Wohlen	26
Generationentreff Stiftung Hofmatt Uetligen	27
Schneesportlager 7A und 7C auf der Klewenalp	28
Aktuell: Zusammenlegung Ludothek und Bibliothek angelaufen	30
Mahjongg, Drache, Phoenix und Hund	31
DVD-Ausleihe neu in den Abonnementen inbegriffen	31
Wohlener Chronik	32
Der Plan der Herrschaft Hinterkappelen, Hofen und Illiswil von 1719	34

# Das Berner «Zeichen der Erinnerung»

**In enger Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulbehörden, kirchlichen Organisationen und im Dialog mit Betroffenen und Opfern erinnert der Kanton Bern an die Zeit fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen. Fünf Teilprojekte ermöglichen die Beschäftigung mit einem schwierigen Kapitel der jüngeren Schweizer Geschichte und richten gleichzeitig den Blick nach vorne, damit sich solches Unrecht nie wieder ereignet. Das Berner Zeichen der Erinnerung wird am 25. Mai 2023 in Köniz offiziell lanciert. In der Gemeinde Wohlen findet am Pfingstsonntag (28. Mai) ein Gedenkgottesdienst statt, gefolgt von einer Ansprache des Gemeindepräsidenten.**

Allein im Kanton Bern leben auch heute noch mehr als 2000 Heim- und Verdingkinder, administrativ Versorgte, Zwangssterilisierte, Zwangsadoptierte, Psychatrieopfer und Kinder von Fahrenden. Zehntausende, deren Schicksal in keiner Chronik, deren Leiden in keinem Lebenslauf Erwähnung fand und findet, sind bereits tot. Die schiere Menge an Betroffenen macht deutlich: Die Praxis der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen im 19. und 20. Jahrhundert

«Der Güterbus»:  
Verteilung von Verding-  
kindern, Lithographie  
von 1840 (StABE, T.B.  
Personen 1124)

ist ein ausgesprochen dunkles Kapitel der jüngeren Schweizer Geschichte.

## Wie auf dem Sklavenmarkt

Bereits im Bauernspiegel von 1837 beschreibt Jeremias Gotthelf auf eindringliche Weise, wie sechs-, sieben- oder achtjährige Knaben und Mädchen wie Ziegen und Schafe feilgeboten wurden: «Es war fast wie an einem Markttag. Man ging herum, betrachtete die Kinder von oben bis unten, die weinend oder verblüfft dastanden, betrachtete ihre Bündelchen und öffnete sie wohl auch und betastete die Kleidchen Stück für Stück; fragte nach, pries an, gerade wie an einem Markt.»

Der Grund für das im Kanton Bern während weit über hundert Jahren verbreitete Verdingwesen lag in der damaligen ausgesprochenen Armuts- und Bauerngesellschaft. Mädchen und Knaben aus kinderreichen, teilweise bitterarmen Verhältnissen – für welche die Gemeinden seit der Reformation finanziell zu sorgen hatten – sollten als arbeitsame Leihgaben dort aus- und mithelfen, wo in Haus und Hof die tägliche Arbeit ohne Knechte und Mägde nicht bewältigbar war.

## Traumatische Geschichten

Es war nicht so, dass allen Betroffenen schweres Leid und Unrecht zugefügt wurde. Und doch: Eine grosse Mehrheit der verdingten und fremdplatzierten Mädchen und Knaben wurde nachhaltig traumatisiert: Verachtung, Ausgrenzung, Ausbeutung, Willkür, massiver Beeinträchtigung physischer und psychischer Integrität bis hin zu schweren sexuellen Übergriffen. Es sind leidvolle Erfahrungen und Erinnerungen, welche die Betroffenen in vielen Fällen ein Leben lang verfolgen.

## Zwischen Gleichgültigkeit und Überforderung

Vermittelnde Behörden, einweisende Ämter, Vormünder und auch die Pflegefamilien waren von der Verdingssituation, später auch von der Fremdplatzierung in Heimen oder der Versorgung insbesondere junger Frauen in Haftanstalten, ohne dass dafür ein Urteil vorgelegen wäre, meistens komplett überfordert – Entscheidungen, die heutzutage unverständlich sind und damals doch an der Tagesordnung waren, zum grossen Leidwesen der betroffenen Menschen.



Z. Ang. 1840

Wieg. von C. Scherret in Bern

Am. 1840

*Der Güterbus*



Schülerinnen mit Lehrerin,  
«Erziehungsheim für  
schwachsinnige Kinder»  
Weissenheim Bern, s.d.  
(StABE, BB 13.1.765)



Mädchen beim Kartoffeln  
ernten, Orphélinat  
de St Vincent de Paul,  
Saignelégier, 1914  
(StABE, T.1091, 1-4\_120)



Mädchen beim Waschen,  
Mädchenerziehungs-  
anstalt Brüttelenbad, 1914  
(StABE, T.1091, 1-4\_56)



Mädchen beim Baden,  
Viktoriastiftung des  
Kantons Bern, Wabern,  
1914 (StABE, T.1091,  
1-4\_198)

### **Betroffene von fürsorglichen Zwangs- massnahmen auch in Wohlen**

Wie viele Kinder (und auch Erwachsene) in Wohlen in den letzten Jahrhunderten verdingt, in Heimen platziert oder auch administrativ versorgt worden sind, ist nicht bekannt. Entsprechende Studien fehlen. Es ist aber davon auszugehen, dass auch in unserer Gemeinde hunderte betroffen waren. Sicher ist, dass sich zwischen 2013, als die Aufarbeitung begann, und dem 31.12.2022 insgesamt 25 Personen, deren Eltern zum Zeitpunkt der Fremdplatzierung in Wohlen wohnhaft

waren oder die in Wohlen verdingt worden sind, beim Staatsarchiv gemeldet und um die Zusammenstellung der sie betreffenden Akten gebeten haben, damit beim Bundesamt für Justiz den Solidaritätsbeitrag geltend zu machen.

### **Erinnerungsanlass am 28. Mai 2023 in Wohlen**

Am Pfingstsonntag, am 28. Mai, stellt Pfarrer Heinz Wulf um 09.30 Uhr in der Kirche Wohlen die Predigt unter das Thema «Zukunft und Hoffnung vs. Du bist nichts, Du kannst nichts, Du wirst nichts», um damit an das geschehene Unrecht zu erinnern, aber auch, um gemeinsam wieder vorwärtszugehen. Der Singkreis Wohlen wird im Gottesdienst Lieder der Toggenburger Passion und Berner Volkslieder vortragen. Im Anschluss daran wird der Gemeindepräsident, Bänz Müller, im Kirchgemeindehaus Wohlen eine kurze Ansprache halten und eine Erinnerungstafel für die Opfer der fürsorglichen Zwangsmassnahmen einweihen, gefolgt von einem Apéro. Ebenfalls eröffnet wird eine Plakatausstellung zum Thema fürsorgliche Zwangsmassnahmen, welche bis zum 1. Juni in Wohlen beim Gemeindehaus zu sehen sein wird, danach für eine Woche auf dem Dorfplatz in Hinterkappelen aufgebaut wird und schliesslich vom 8. bis 15. Juni in Uettiligen (Reberhaus) besichtigt werden kann. Für die Oberstufen bietet der Kanton ein grosses Angebot an Unterrichtsmaterialien und vermittelt Betroffene für den direkten Austausch mit Schulklassen.

Barbara Studer Immenhauser,  
Staatsarchivarin des Kantons Bern

Beat Immenhauser, Kulturkommission Wohlen



Korber, wahrscheinlich  
Rüschegg, ca. 1930  
(StABE, FN Jost N 2649)



Benefizkonzert des Singkreises Wohlen

# Überwältigende Solidarität mit der Ukraine

**Ganz sicher wird niemand jemals den 24. Februar 2022 vergessen. Eine zuvor kaum für möglich gehaltene Katastrophe war eingetreten: Russland marschierte in die Ukraine ein. Dass dieser Krieg auf europäischem Boden ausgetragen wird, macht uns alle unmittelbar zu Mitbetroffenen.**

Seit vielen Jahren unterhalten der Singkreis Wohlen und sein Dirigent Dieter Wagner freundschaftliche Beziehungen zum ukrainischen Philharmonischen Orchester «Lviv Virtuozы», einem der bekanntesten ukrainischen Orchester mit Sitz in Lemberg (Lviv). Unvergessen sind die gemeinsamen Konzerte mit dem rund 50-köpfigen Ensemble: Orffs Carmina Burana sowie Verdis Requiem wurden beide jeweils im Casino Bern und im Stadtcasino Basel aufgeführt, ein Konzert mit Werken von Rheinberger und Schumann in der Französischen Kirche Bern. Ebenfalls entstand eine gemeinsame Tonstudio-Aufnahme: die Ersteinpielung von Schumanns Neujahrslied. Ein weiteres bereits geplantes Projekt mit den Lembergern inklusive einer Chorreise in die Ukraine konnte wegen der Pandemie und dem anschliessenden Ausbruch des Krieges leider nicht mehr realisiert werden.

Schnell war den Chormitgliedern klar, dass die Ukrainer dringend Hilfe benötigten. Deshalb organisierten der Singkreis und «Music for Peace» zusammen mit der Kirchgemeinde Wohlen innerhalb von fünf Wochen ein Benefizkonzert, zu dem auch andere Musizierende aus der Gemeinde zum Mitmachen eingeladen waren. So konnte der Anlass bereits am 1. April 2022 stattfinden. Nebst dem Singkreis mit seinem Dirigenten und einer Pfarrperson wirkten auch die beiden Organistinnen der Kirchgemeinde, ein Gesangsensemble der Musikschule Region Wohlen sowie ein Streichquartett aus geflüchteten jungen Frauen des Orchesters Lviv Virtuozы mit. Ein eindrückliches Statement kam von der in der Gemeinde Wohlen wohnhaften Leiterin des Vereins «Ukrainer in Bern». Sie schilderte die Situation ihrer Landsleute in bewegenden Worten.

Das Benefizkonzert fand regen Zulauf: Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Das Spenden-

aufkommen war enorm: es konnten rund 21'500 Franken zugunsten der bedürftigsten Mitglieder des Orchesters gesammelt werden.

Die beiden Organisatoren verwendeten zunächst einen Teil des Geldes als Soforthilfe für die jungen Frauen des Orchesters, die mit ihren Kindern in der Schweiz Zuflucht gefunden hatten. Denn staatliche Unterstützung stand zu Beginn der Krise noch nicht zur Verfügung. So wurde das Geld für dringend benötigte Artikel des täglichen Bedarfs ausgegeben, zum Beispiel für ein Babybett, Sportbekleidung für den Turnunterricht in der Schule, Alltagskleidung und Schuhe – alles Second-Hand-Artikel, die kostengünstig erworben werden konnten. Einem musikalisch hochbegabten Kind konnte durch die Spenden auch der ermässigte Musikunterricht an einer Schweizer Musikschule ermöglicht werden. Zudem erhielten mehrere Kinder Gruppen-Schwimmunterricht als Teil einer Traumabewältigung.



singkreis wohlen  
bei bern

Transport und Empfang  
der Hilfsgüter für  
die Ukraine. (zvg)



Der Grossteil des Geldes floss jedoch direkt in die Ukraine an diejenigen Mitglieder des Orchesters, die auf Hilfsgüter angewiesen waren. In enger Absprache mit den Empfängerinnen und Empfängern in Lemberg organisierten und kauften der Singkreis und «Music for Peace» genau die Artikel, die dort am dringendsten benötigt wurden:

Generatoren mitsamt den richtigen elektrischen Adaptern, Benzinkanister, Motorenöl für mehrere Ölwechsel, warme Schlafsäcke, Thermowäsche, persönlich verschriebene Medikamente, akkubetriebene Taschenlampen und weitere Hilfsgüter. Das meiste davon diente dazu, den kalten, in weiten Strecken stromlosen Winter einigermassen zu überstehen.

Der absolute Knackpunkt für den Singkreis und «Music for Peace» war dann die Organisation des Transportes der Hilfsgüter in die Ukraine. Trotz vieler Bemühungen und etlicher Kontakte zu Hilfsorganisationen war zunächst entweder nur ein Transportfahrzeug, das in das Kriegsgebiet fahren durfte, oder nur ein Fahrer aufzutreiben, aber nie beides zusammen. Und auch die Bürokratie war durchaus aufwändig. Schliesslich gelang der Transport mithilfe eines ukrainischen Arbeitskollegen und des Orchesterchefs von Lviv Virtuozly. Die Waren wurden in Wohlen mit einem Kleintransporter abgeholt, der bis unters Dach beladen wurde. Dann wurden die gespendeten Artikel in Genf in einen grossen Camion umgeladen, der sich mit weiteren Hilfsgütern auf den langen Weg machte. Und das alles völlig unentgeltlich, gestiftet aus der Ukraine! Vor Ort erhielt jede Familie ihre erbetenen Hilfsgüter ausgeliefert, zusammen

mit einer persönlichen Einführung, wie der Generator zu betreiben sei. Alles wurde für die Wohlener anhand von Fotos und Videoaufnahmen minutiös dokumentiert.

Hier ein paar Reaktionen der ukrainischen Freunde:

«Wir sind den Schweizern unendlich dankbar, dass sie uns so grosszügig unterstützen»

«Dank des Generators und der Schlafsäcke konnten wir den kalten Winter überstehen»

«Vielen Dank für die Hilfe unserer Schweizer Freunde»

«Die Spenden wärmten nicht nur den Körper, sondern auch die Seele»

Den beiden Organisatoren liegt sehr daran, sich nochmals einerseits bei all denjenigen zu bedanken, die das Benefizkonzert mitgestaltet und mitgetragen haben, und andererseits auch den vielen Menschen ein herzliches Dankeschön auszusprechen, die die Spendenaktion dermassen grosszügig unterstützt haben. Sie waren völlig überwältigt von der grossen Anteilnahme und Solidarität der Wohlener Bevölkerung. Alle haben am gleichen Strang gezogen und mitgeholfen, das grosse Leid wenigstens ein wenig zu lindern. Ein riesengrosses Merci im Namen vom Singkreis und von «Music for Peace»!

Text: Christiane Schittny

Fotos: (zvg)

Transport und Empfang der Hilfsgüter für die Ukraine. (zvg)



# Das Sport- und Eventprogramm für die ganze Gemeinde

**Verteilt auf die ersten beiden Juniwochenenden messen sich rund 200 Turnvereine mit insgesamt 4300 Turnenden und 1800 Jugendlichen in Säriswil, anlässlich des Mittelländischen Turnfests 2023 Wohlen b. Bern.**

## 3./4. Juni Jugendsporttage

Ab dem 22. Mai beginnt der Aufbau der Turnfestinfrastruktur hinter dem Birchi in Säriswil. Am 3./4. Juni ist dann die erste Hauptprobe für das Organisationskomitee (OK). An diesem Wochenende treffen die jüngsten Teilnehmer auf dem Wettkampfgelände ein und messen sich in den Disziplinen: Leichtathletik, Geräteturnen, Gymnastik und Vereinswettkampf.

## 9.–11. Juni Mittelländisches Turnfest Aktive

Eine Woche später werden die Aktiven das Festgelände in Beschlag nehmen. An diesem Wochenende vom 9.–11. Juni wird mit bis zu 6500 Personen pro Tag auf dem Festgelände gerechnet.

## Coop Arena, Geräte-, Gymnastik- und Schaukelringzelt

Unsere gratis Tribüne in der Coop Arena lädt die Bevölkerung ein, den interessanten Gymnastik- und Turnvorführungen zuzusehen; schauen Sie ebenso im Geräte- und Gymnastikzelt vorbei oder lassen Sie sich von der Synchronität im Schaukelringzelt beeindrucken.

## Restauration

Hungrig und durstig von den vielen sportlichen Eindrücken? Im **«Gourmet Tämpu»** oder im **«Pintli»** hat es unter den vielen Köstlichkeiten sicher auch etwas für Ihren Geschmack, oder löschen Sie Ihren Durst in der eigens gebauten **«Tonelle»** im Zentrum des Festgeländes.

## Events

Der Abschluss der sportlichen Leistungen feiern die Sportler und Sportlerinnen im **«Fitness Klub»**, bei einem isotonischen Getränk oder Drink und feiern zum Sound der diversen DJs. Am Freitag bilden das LineUp **«DJ Ref JD»** und die **«Örgelifäger»**. Die **«Ländlerkapelle Ulmizberg»**



begleitet Sie am Samstag den Tag hindurch im **«Pintli»** und am Samstagabend spielen im grossen Festzelt **«DJ Löru»** und die Cover Band **«Ocean Orchestra»**. In der Bar legen **«Stomp&Solarion»** auf. Für sämtliche Events ist der Eintritt frei.

Das offizielle Logo des Mittelländischen Turnfestes 2023. (zvg)

## TV Wohlen

Unterstützen Sie den TV Wohlen und seine Mitglieder bei ihrem Wettkampf und bilden Sie den grössten Fanclub des Turnfestes. Die Turner und Turnerinnen des TV Wohlen starten zu folgenden Zeiten am Turnfest:

### TV Wohlen Aktive

Samstag, 10.6. um 10.24 Uhr Gerätekombination (Turnzelt-30)/ 11.18 Uhr Team Aerobic (Zelt-1)/ 12.06 Uhr Fachtest Allround (Aussen Wettkampfgelände)

### Männerriege Wohlen-Murzelen

Samstag, 10.6. um 15.24 Uhr Fit & Fun 1/16.48 Uhr Fit & Fun 2/18.00 Uhr Fit & Fun 3 (Schulhaus Säriswil)

## wohlen2023.ch

Die detaillierten Wettkampfzeiten, die Events sowie alle weiteren Infos rund um das Turnfest finden Sie auf unserer Webseite [wohlen2023.ch](http://wohlen2023.ch). **«mir fröie üs uf 5 spannendi Wettkämpftäg mit öich zäme zverbringe»**

Daniel Steiner, Leiter OK  
[daniel.steiner@wohlen2023.ch](mailto:daniel.steiner@wohlen2023.ch)

Remo Stalder, Ressort Öffentlichkeitsarbeit  
[info@wohlen2023.ch](mailto:info@wohlen2023.ch)

# 50 Jahre SC Wohlensee Fussball



**Im 2023 feiert der SC Wohlensee sein 50-jähriges Jubiläum. 50 Jahre Fussball und aktives Vereinsleben am Wohlensee zeigen, dass der SC Wohlensee in einer sich stets wandelnden Zeit lebendig, zeitgemäss und in seinem Angebot äusserst attraktiv geblieben ist.**

## Geschichte

Am 17. Juli 1973 wurde der SC Wohlensee gegründet. Aus der Idee einiger Freunde, in Hinterkappelen Fussball zu spielen und Kameradschaften zu pflegen, wurde bald einer der grössten Vereine der Gemeinde Wohlen.

Mit dem Spiel am See war es anfangs schwer. Der Trainings- und Spielbetrieb fand vorerst auswärts in Radelfingen, Rubigen und Uetligen statt. Dank über tausend Stunden Fronarbeit durch die Mitglieder und grosszügigen Gönnern konnte der Sportclub Wohlensee 1976 sein eigenes Spielfeld in der Ey in Hinterkappelen einweihen. 1979 wurde zusammen mit dem Tennisclub Wohlensee das Vereinshaus mit Garderobentrakt offiziell in Betrieb genommen. Das 2. Spielfeld mit Flutlichtanlage wurde 1997 realisiert. Weil auch das Clubhaus aus allen Nähten platzte, wurde ein moderner, grösserer und zeitgemässer Anbau notwendig. Der neue

Garderobentrakt mit eigenem Club-Beizli konnte anlässlich der Fussball-WM 2006 in Deutschland in Betrieb genommen werden.

## Heute

Der SC Wohlensee sieht sich als Breitensportverein, ohne Ambitionen auf Leistungs- oder Spitzensport.

Als Einstieg dient die Fussballschule für Kinder ab fünf Jahren. Mit Ausnahme der Junioren A werden heute alle Kinder- und Junioren-Fussballstufen angeboten. Der SC Wohlensee ermöglicht aktuell ca. 180 Jugendlichen und ca. 100 Aktiven aus der Gemeinde Wohlen und den Nachbargemeinden eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Nach zehn Jahren in der vierten Liga stieg die erste Mannschaft 1983 in die dritte Liga auf, wo sie sich mit einigen Ausnahmen gut hält. Höhepunkt waren 2018 die Aufstiegsspiele in die 2. Liga regional, die gegen den FC Steffisburg leider verloren gingen.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt war die Teilnahme unserer Frauen in der Nationalliga B in der Saison 2007/2008. Leider haben wir heute keine eigenen Juniorinnen- oder Frauentteams mehr. Wir arbeiten hier mit dem FC Bethlehem zusammen. Wir sind aber sehr stolz, dass diverse

Das Clubhaus des SC Wohlensee, welches 2006 gemeinsam mit dem Garderobentrakt gebaut wurde.  
(Jürg Gillmann, Hinterkappelen)



Spielerinnen der AXA Woman's Super League aus der Juniorinnenschmiede des SC Wohlensee stammen.

Berühmtester ehemaliger Junior vom SC Wohlensee ist Leonardo Bertone, Schweizer Meister mit dem BSC Young Boys und heute nach mehreren Jahren im Ausland beim FC Thun in der Challenge League beschäftigt.

### **Wanted!**

Wie sieht die Zukunft vom SC Wohlensee aus? Dies ist sehr schwer vorauszusagen. Klar ist, dass auch der SC Wohlensee, wie alle anderen Vereine, von den gesellschaftlichen Veränderungen stark betroffen ist und es immer schwieriger, wenn nicht sogar unmöglich ist, die notwendigen Funktionär:innen zu finden.

Die Wartelisten werden nicht kleiner und es könnte auch bedeuten, dass wir Mannschaften im Junioren- und Kinderfussball streichen müssen, um die Betreuung der verbleibenden Mannschaften zu gewährleisten. Wir fänden es sehr schade, wenn die Juniorinnen und Junioren einer der beliebtesten Sportarten überhaupt in die Stadt pendeln müssten, um ihrer Leidenschaft nachzugehen, ist es doch unser Ziel, dass alle interessierten Jugendlichen bei uns Fussball spielen können.

Zu viele Aufgaben müssen durch einige wenige Personen wahrgenommen werden. Wir suchen Trainer:innen für den Junioren- und Kinderfussball, Funktionär:innen für diverse Aufgaben und Kolleg:innen für die Mitarbeit im Vorstand. Viele der Aufgaben können auch ohne grosse Fussballkenntnisse übernommen werden. Was es braucht, ist Engagement und Herzblut für den SC Wohlensee.

Eventuell kennen Sie jemanden in der Familie oder im Freundeskreis, die/der Freude und Zeit hätte, den SC Wohlensee zu unterstützen. Oder Sie engagieren sich persönlich. Herzlichen Dank!

Für Fragen stehe Ihnen der Präsident jederzeit zur Verfügung (präsident@scwohlensee.ch oder Tel. 076 427 18 83).

### **Save the date: 50 Jahre SCW am Freitag/Samstag, 16./17. Juni 2023**

Unser Jubiläum feiern wir mit einem Fest in der Ey in Hinterkappelen. Das definitive Programm wird in den nächsten Wochen auf verschiedenen Kanälen publiziert. Schon heute kann ich aber versprechen, dass sich ein Besuch lohnen wird. Ich freue mich aus Sie!

Ronald Bandi, Präsident SC Wohlensee

## 12. Frienisberger Erlebnistage

**Sie gehören mittlerweile zum festen Programmpunkt für Jene, welche im Frienisbergwald das Abenteuer suchen. Die Frienisberger Erlebnistage begeistern seit 12 Jahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Beim Chutzenturm warten spannende Aktivitäten auf die Besucherinnen und Besucher.**

Die Frienisberger Erlebnistage bieten ein Erlebnis für Jung und Alt. Spannende Erlebnisposten und Aktivitäten wie das Abseilen vom Chutzenturm sorgen für Spass und Nervenkitzel.

Ein Freizeitangebot für Familien, Freunde, Vereine und Firmen, welches bei jeder Witterung durchgeführt wird.

Die 12. Erlebnistage finden am **Sonntag, 18. Juni 2023, von 10–17 Uhr beim Chutzenturm** statt. Diesen erreicht man am besten von der Postautohaltstelle Saurehorn (Linie 105), wo auch Parkplätze vorhanden sind, zu Fuss in etwa 20 Minuten. Bei der nahegelegenen Chutzenhütte werden Getränke und Verpflegung angeboten.

Frienisberg Tourismus



# Energiecontainer zum Thema Klimawandel



**Bereits zum 3. Mal kommt der Energiecontainer nach Wohlen. Dieser ist Teil der mehrjährigen Kampagne «energiewende leben» der Energiestädte Köniz, Ostermündigen und Münsingen. (https://www.energiewendeleben.ch/home). Mit dem sogenannten Energiecontainer, ein umgebauter Schiffscontainer, wird interaktiv über das jährliche Thema informiert.**

Das Ziel der Kampagne ist «neue Wege aufzuzeigen für ein leichteres Leben mit mehr Nachhaltigkeit im Alltag». Mit dem Schwerpunkt Klimawandel und der Ausstellung «misläbe» ist der Container interaktiv gestaltet, so dass Klein und Gross etwas für seinen Alltag mitnehmen kann.

Der Container steht wieder bei der Wohleibrücke und ist jeweils Mittwoch- und Freitagnachmittag sowie am Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Der benötigte Strom für die Infrastruktur im Container kommt direkt von einer Photovoltaik-

anlage vom Dach des Containers und wird in einer Batterie gespeichert. Damit kann der ökologische Fussabdruck der Kampagne klein gehalten werden.

## Öffnungszeiten – Engagierte gesucht

Der Container steht vom 12. Juni – 25. Juni 2023 bei der Wohleibrücke in Hinterkappelen und ist wie folgt geöffnet:

Mittwoch und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr  
Samstag, 10.00 – 14.00 Uhr

Für die **Ausstellungsbetreuung** suchen wir engagierte Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren, die sich für Energiethemen interessieren und Freude am offenen Umgang mit Menschen haben.

Die Ausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie unter [www.wohlen-be.ch](http://www.wohlen-be.ch)

Geöffneter Energiecontainer während der Ausstellungszeit letztes Jahr. (zvg)



## Solaranlage am Eyweg

# Erste Solarify-PV-Anlage in der Gemeinde Wohlen

**Vor einem Jahr im Gemeindeinfo 2/22 vorgestellt, nun bereits Realität: Das Berner Solar-StartUp Solarify startete im Februar 2023 den Bau der ersten grossen PV-Anlage auf einem Bauernhausdach in der Gemeinde Wohlen.**

Das Konzept von Solarify ist einfach, aber genial. Ist man selbst Besitzerin oder Besitzer eines Hausdaches mit einer Fläche über 150 m<sup>2</sup>, kann dieses für Solarify zur Verfügung gestellt werden. Solarify verkauft anschliessend Solarpanels auf diesem Hausdach an Personen, die gerne in Solarenergie investieren möchten, aber keinen zu grossen finanziellen Aufwand auf sich nehmen können oder selber keine Dachfläche zur Verfügung haben. PV-Module kaufen und von der Stromproduktion profitieren können dann jene Personen, die gerne selber Solarstrom produzieren möchten, aber aus verschiedenen Gründen keine eigene Möglichkeit haben.

Mit diesem Konzept konnte das 2016 gegründete StartUp bereits 54 Solaranlagen in der ganzen Schweiz realisieren. Das sind über 12 300 verkaufte Solarpanels, welche mehr als 1 050 BesitzerInnen gehören. Insgesamt hat Solarify 4.3 MWp installierte Leistung. Über 30 weitere Anlagen sind in Bau und Planung, dazu gehört nun seit diesem Februar auch der Bauernhof Schori in Hinterkappelen.

### Das Projekt am Eyweg

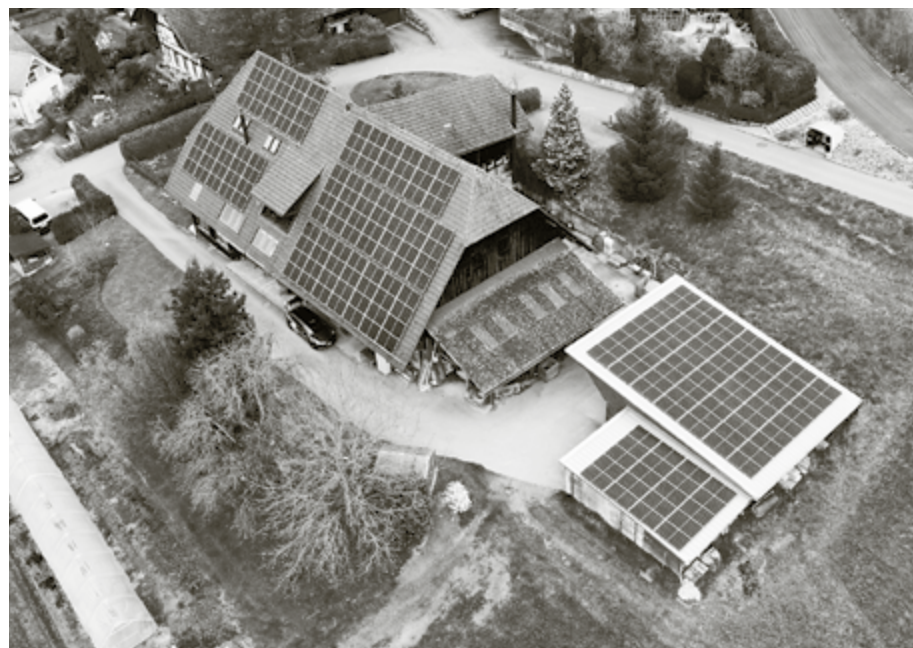
Ganz nach dem Motto, dem sich Solarify verschrieben hat, *«Jede und Jeder soll an der Energiewende teilhaben und davon profitieren können»*, können genau dies jetzt die Wohleiner Bürger und Bürgerinnen mit dem Bauernhaus der Familie Schori tun. Die neue Solaranlage besteht aus 197 Solarpanels mit einer Leistung von 77kWp. Hier haben sich 23 Personen beteiligt, welche nun Panelbesitzer und -besitzerinnen sind. Eine solche Fläche verspricht selbstverständlich auch eine gute Stromproduktion; man erwartet bei Schoris 78'000 kWh pro Jahr. Das reicht für ungefähr 18 Haushalte und spart ca. 33 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

Das Dach der Schoris mit der fertig installierten PV-Anlage. (zvg)

Bauherren sind die Brüder Marcel und Hans-Peter Schori, welche in dem Bauernhaus am Eyweg in Hinterkappelen wohnen. Sie statten neben dem Wohnhaus selbst, welches die grösste Fläche bildet, auch noch der nebenliegende Schopf und Garage mit Solarpanels aus.



Die beiden Bauherren Marcel und Hans-Peter Schori mit Till Fust vor der fertigen PV-Anlage. (zvg)



Die Zusammenarbeit mit Solarify war laut Marcel Schori sehr gäbig und unkompliziert. Die Besucher des Hoflädeli der Schoris sowie auch die Nachbarn haben erfreut auf das Projekt reagiert.

Schoris selber waren von Beginn an offen für das Projekt und diese neue Form der PV-Finanzierung. Bezüglich Solarify sind Schoris Vorreiter in Wohlen. Auch die unglaublich kurze Dauer, bis die knapp 200 Panels verkauft wurden, spricht für das Projekt. Innerhalb eines Tages waren alle Panels verkauft, die Nachfrage sei zurzeit ausserordentlich hoch, wie Till Fust, Mitarbeiter von Solarify, bekräftigt. Viele der Käufer und Käuferinnen der Panels kommen aus der Region Bern.

Es wird aber nicht bei dem Projekt am Eyweg bleiben, laut Till Fust sind bereits weitere Projekte in der Gemeinde Wohlen in Planung. Eines davon soll planmässig noch diesen Sommer gebaut werden können, weitere werden folgen. Till Fust ist zuversichtlich, dass so gemeinsam die Energiewende in Wohlen weiter vorangebracht werden kann. Auch wenn die Auftragsbücher aktuell recht voll sind, ist Solarify ständig an weiteren, grossen Dachflächen interessiert. In Wohlen eignen sich insbesondere viele Bauernhofdächer für weitere Projekte.

Das Präsidialdepartement

## Energieanlass der Gemeinde Wohlen und des SOKW



Auch dieses Jahr laden die Gemeinde und das SOKW zum **jährlichen Energieanlass im Schüpfenried** ein. Dieses Jahr steht der Anlass im Zeichen der geplanten **Investitionen der BKW**, unserem Stromversorger, in die erneuerbare Stromproduktion, welche markant ausgebaut werden soll.

**Robert Itchner, CEO der BKW** (Nachfolger von Suzanne Thoma) wird uns persönlich die Strategie der BKW vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Datum: **5. Juni 2023, 18.00 Uhr**  
Ort: **Biohof Schüpfenried**

Im Anschluss an das Referat offerieren Gemeinde und SOKW in gewohnter Weise einen **Apéro riche im Garten des Schüpfenried**. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Energieanlass des Kantons Bern und des Energieclusters

### **Energie und Klima-Talk: Strom aus Photovoltaik – welche Möglichkeiten habe ich?**

Strom ist teuer geworden, die Produktion von Strom mit eigenen Solaranlagen lohnt sich, trotz des Aufwandes einer Neuinvestition.

Fachleute aus der Wirtschaft, Verwaltung und der Energieberatung präsentieren Lösungen und ganze Systeme aus der Praxis. Der Gemeindepräsi informiert über die Situation bezüglich Solar-

anlagen in der Gemeinde, Fachleute aus Wirtschaft, Verwaltung und der Energieberatung präsentieren Lösungen und **Sonja Hasler, SRF1 Moderatorin**, führt durch den Anlass.

Datum: **16. Mai 2023, 17.00 Uhr**  
Ort: **Biohof Schüpfenried**

Im Anschluss offerieren Gemeinde und Energie Cluster einen Apéro riche.



# 2. Regionale Aktionstage zur Beseitigung von invasiven Neophyten im Juni 2023

**Alle können etwas tun – doch zusammen ist die Motivation viel grösser! Nach erfolgreicher Durchführung des ersten regionalen Aktionstages zur Entfernung von invasiven Neophyten wollen wir weiterfahren und sind auf jede unterstützende Hand angewiesen.**

Die letztjährigen und ersten regionalen Aktionstage Mitte Juni 2022 zur Beseitigung von invasiven Problempflanzen wurden gemeinsam mit den vier Gemeinden Bremgarten, Kirchlindach, Meikirch und Wohlen (G4) erfolgreich durchgeführt. Für den Erfahrungsaustausch und die Planung der weiteren Zusammenarbeit trafen sich Vertreter der vier Gemeinden im Herbst 2022 und im Januar 2023. Ein wichtiger Teil der Treffen ist auch der Austausch von Motivation, Material und Ideen.

Der 2. Regionale Aktionstag wird nun Anfang Juni 2023 stattfinden. Die vier Gemeinden organisieren sich selbstständig, das heisst die genauen Angaben können der jeweiligen Homepage entnommen werden.

Wer nicht am Aktionstag teilnehmen kann, jedoch die Gemeinde Wohlen im Bestreben Neophyten zu bekämpfen unterstützen will, kann sich für ein ganzjähriges Engagement, Teileinsätze oder für eine Gebietszuständigkeit bei der Koordinationsstelle sehr gerne melden. Nach wie vor gibt die Gemeinde gratis Säcke ab und sorgt für die fachgerechte Entsorgung bei den Robidogs. Auch die telefonische Beratung darf zu Bürozeiten in Anspruch genommen werden.

Oft wird die Frage gestellt, wann der richtige Zeitpunkt zur Entfernung von invasiven Neophyten ist: Je früher, desto besser! Folgende Tabelle gibt den Takt vor:

Neophytenart	Bekämpfungsgebiet	Jan - Apr	Mal	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt - Dez
Riesenbärenklau	Wald / Gewässer Siedlungsgebiet / Strassen			ausstechen				Kontrolle
Japanischer Knöterich	Wald / Gewässer Siedlungsgebiet / Strassen			4 x ausgraben/ausreissen				
Nordam. Goldruten	Wald / Gewässer Siedlungsgebiet / Strassen			1. Herbizid Einzelstockbehand *			2. Herbizid Einzelstockbehand *	
Drüsiges Springkraut	Wald / Gewässer Siedlungsgebiet / Strassen				ausreissen			Kontrolle
Gartenbrombeere	Wald / Gewässer Siedlungsgebiet / Strassen						ausgraben (Herbizid Einzelstockbehand*)	
Einjähriges Berufskraut					ausreissen			Kontrolle
Sommerflieder	Wald / Gewässer			ausreissen (von Hand/Seilzug/Seilwinde)				
Kirschlorbeer	Siedlungsgebiet / Strassen						(Herbizid*)	
Essigbaum	Wald / Gewässer			1. Jahr ringeln / 2. Jahr entfernen / 3. Jahr nachkontrolle				
Robinie	Siedlungsgebiet / Strassen						(Herbizid*)	

### Das Programm in Wohlen sieht folgendermassen aus:

Datum/Zeit:

**3. und 10. Juni 2023 von 9–12 Uhr,**  
anschliessend kleiner Imbiss

Treffpunkt:

Gemeindehaus Wohlen

Mitbringen:

Handschuhe, Kleinwerkzeug,  
entsprechende Bekleidung

Fokusarten:

Berufskraut, Goldrute, Drüsiges Springkraut,  
Sommerflieder

Anmeldung:

Koordinationsstelle Neophyten, Departement LLF,  
Judith Maurer, judith.maurer@wohlen-be.ch,  
Tel. 031 828 81 84

[https://sigriswil-reutigen.ch/images/files/pdf/2019\\_WaldundHolz\\_Neophyten.pdf](https://sigriswil-reutigen.ch/images/files/pdf/2019_WaldundHolz_Neophyten.pdf), Zugriff 20.03.2023

Neben dem richtigen Zeitpunkt ist es zudem sehr wichtig, dass die gesamte Pflanze (vom Blütenstand bis zur Wurzel) entfernt wird und fachgerecht (im Siedlungsabfall) entsorgt wird.

Departement Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft,  
Judith Maurer

# Offene Gärten in Wohlen

**Dieses Jahr sind erstmals 15 naturnahe Gärten auf dem Gemeindegebiet Wohlen der Öffentlichkeit während zwei Tagen zugänglich. Am 10. und 11. Juni können sich Besuchende mit den Gartenbesitzenden austauschen und Eindrücke sammeln.**



Im Hinblick auf das 50-jährige Jubiläum des Natur- und Vogelschutzvereins Wohlen (NVW) führte der Vorstand Ende März 2022 eine Retraite durch. Daraus entstand die Idee, die Mitglieder vermehrt in die Planungen und Aktivitäten einzu beziehen. In einer Umfrage konnten die Mitglieder Ideen einbringen oder Themen wählen, wo sie sich künftig vermehrt engagieren möchten. So entstand die Projektgruppe «Natur im Siedlungsraum». In dieser wurde nach intensiven Diskussionen beschlossen, das Projekt «Offener Garten» auch in der Gemeinde Wohlen zu lancieren.

In den letzten Jahren wurden in der Schweiz unter dem Namen «Offener Garten» zahlreiche Gärten an bestimmten Tagen für alle zugänglich. In der Gemeinde Wohlen werden am Wochenende des 10. und 11. Juni 2023 erstmals die Gartentore zu 15 naturnahen Gärten geöffnet, die mit viel Liebe gepflegt werden. Hier werden aktiv Wildpflanzen und Wildtiere und somit die Biodiversität

Das Logo des Projekts vom NVW, gestaltet von Ursula Lerch. Dieses gilt zugleich auch als Erkennungszeichen für die offenen Gärten.

gefördert und bewusst keine Pestizide und kaum Dünger verwendet.

Der NVW will mit dieser Aktion nicht nur die Artenvielfalt auf der bedeutenden Fläche der Gärten erhöhen, sondern auch die Menge der Insekten und weiterer gefährdeter Arten. Und er will natürlich die Freude am naturnahen Gärtnern fördern.

Lernen Sie die unterschiedlichen Gärten in Uettligen, Hinterkappelen, Wohlen, Säriswil, Steinisweg bis Wickacker bei einem Besuch kennen. In einem persönlichen Gespräch mit den Gartenbesitzenden erfahren Sie, wie die Gärten entstanden sind und was noch geplant ist. Holen Sie sich dabei Ideen und Tipps für Ihren Garten.

Planen Sie Ihre Besichtigung der Gärten auf der interaktiven Karte über den Link

**<http://nvw.birdlife.ch/offenegaerten>** oder dem QR-Code. Dort finden Sie beim Anklicken jeder Gartennummer neben der Adresse einen Kurzbeschrieb mit Fotos sowie die Öffnungszeiten. An die 15 Orte gelangen Sie am besten mit dem öffentlichen Verkehr, zu Fuss oder dem Velo, da insbesondere im abgelegenen Westen kaum Parkplätze für Autos zur Verfügung stehen. Die einzelnen Gärten sind mit dem Logo, das Ursula Lerch schuf, der Gartennummer sowie den Öffnungszeiten gekennzeichnet.

## **Standorte «Offener Garten» in der Gemeinde Wohlen:**

Uettligen:

- 1: Hansjörg und Vroni Messerli, Schüpfenried 17
- 2: Michael Schulz, Schüpfenried 36, Schaugarten

Hinterkappelen:

- 3: Hans-Karl Gerber, Weidweg 74, Hintere Aumatt
- 4: Anja Weber, östlich Unterdettigenstrasse 4, Aumatt
- 5: Claudia Kühni und André Witschi, Hofenstrasse 9
- 6: Johannes und Marianne Bachofen, Hofenstrasse 33

Wohlen:

- 7: Ursula Lerch, Musterplatz 21
- 8: Cornelia und Daniel Born, Hauptstrasse 15

Säriswil:

- 9: Ruth und Peter Fluri-Indermühle, Bachtelenmattweg 5
- 10: Dorothea und Werner Jahn-Kull, Bachtelenmattweg 13



11: Pia und Andreas Kläy Berla/Gabi Morgenthaler,  
Staatsstrasse 135

Wohlens Westen:

12: Cordula Schmidt und Peter Thöni, Steinisweg 16

13: Claire-Lise Suter und Cédric Thalmann,  
Eymattweg 26

14: Ursi Hösli und Heinz Geiser, Usser Mühletal 20

15: Ueli und Ute Beutler, Mühlebergstrasse 150,  
Wickacker

Herzlichen Dank allen, die sich bei der Verwirklichung «Offener Garten» in Wohlen beteiligen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und anregende Gartengespräche.

Gerne werden wir künftig noch mehr geeignete Gärten zugänglich machen. Melden Sie sich bitte bei Interesse an **offenergarten\_wohlenbe@gmx.ch**.

Projektgruppe «Natur im Siedlungsraum»  
vom Natur- und Vogelschutz Wohlen:

Claire-Lise Suter, Elisabeth Koene, Ursula Lerch,  
Regula Baumgartner, Kathrin Mürger



## Die Hoflädeli der Gemeinde Wohlen

**Frisch und aus der Region – die Hoflädeli der Wohleiner Bauernhöfe sind eine gute Möglichkeit, um neue Teile der Gemeinde zu entdecken und die Landwirtschaftsbetriebe zu unterstützen.**

In der Gemeinde Wohlen hat es viele Bauernhöfe. Wenn beim Vorbeispazieren oder Fahren ein bisschen genauer hingeschaut wird, merkt man schnell, dass sich oft noch ein Schild mit Hofprodukten zum Verkauf dabei befindet. Solche Hoflädeli hat es in Wohlen nicht wenige. Und das Gute; man findet überall in der Gemeinde solche Lädeli, man muss also nicht zuerst noch ans andere Ende der doch nicht so kleinen Gemeinde. So bietet es sich auch gut an, auf einem Spaziergang in der Umgebung einen Zwischenstopp in einem der Lädeli einzulegen, um sich zu stärken. Zum Beispiel mit frischem Apfelmost, Erdbeeri, oder kleinen selbstgemachten Backwaren. Aber auch Freiland-Eier, Honig, Blumen, getrocknete Früchte, frische Milch und Milchprodukte oder Fleischwaren findet man. Das Angebot ist vielfältig. Da fast ausschliesslich Produkte vom Hof, höchstens von Nachbarn, dabei sind, ist das Hoflädeliangebot immer regional und saisonal.

Eines davon ist der Betrieb von Christian und Marianne Dällenbach in Säriswil. Der Hof, ein bisschen abseits von Säriswil, ist idyllisch gelegen. Unter anderem betätigt sich die Familie Dällen-

bach auch als Imker. Diesen Honig bekommt man direkt bei ihnen ab Hof, nebst Käse von der Sousalp.

Seit ein paar Jahren erhalten Zuzüger und Zuzügerinnen in Wohlen als Willkommens- und Kennenlerngeschenk unter anderem ein Bündeli mit

Die blauen Gutscheinebons für Neuzuzüger und -zuzügerinnen. (zvg)



Gutscheinen für bestimmte Hoflädeli. Dafür wurde in Absprache mit den Besitzer/-innen abgemacht, was man beim Vorzeigen des blauen Bon erhält. Dies ist eine gute Möglichkeit, die Gemeinde zu entdecken und gleichzeitig seine neuen Nachbarn zu unterstützen. In diesem Gutscheinebündel sind momentan 12 Bauernhöfe mit ihren Lädeli vertreten, davon fünf in der Region Wohlen/Hinterkapelen, Vier in Oberdettigen/Uettligen und je Einen in Murzelen, Innerberg und Säriswil.

Bei Dällenbachs erhalten obengenannte Zuzüger und Zuzügerinnen gegen Abgabe ihres Kennlern-Gutscheins beispielsweise ein 250 g Töppli ihres Honigs. Laut Christian Dällenbach bewähren sich diese Gutscheine, es kommen regelmässig Neuzuzüger und -zuzügerinnen, um ihren Honig abzuholen.

So kann es beispielsweise in den Hoflädeli aussehen. (zvg)

Gerne möchte die Gemeindeverwaltung in diesem Zusammenhang alle Bauernhöfe aufrufen, sich zu melden, falls sie noch nicht einen solchen Bon haben und gerne dabei sein möchten. Und natürlich dürfen sich auch alle anderen, die eine Frage zu ihren schon bestehenden Bons haben oder einfach sonst eine Frage haben/interessiert sind, gerne melden.

Und auch ohne Bons laden wir Sie herzlich dazu ein, dem Lädeli in Ihrer Nähe wieder mal einen Besuch abzustatten, sei es nur, um zu sehen, was es dort alles Vielfältiges im Angebot hat.

Das Präsidialdepartement



# Mühlentag in der Hofenmühle am Samstag, 20. Mai 2023

**Am 20. Mai 2023 findet der schweizerische Mühlentag statt. In der ganzen Schweiz öffnen alte, wasserangetriebene Anlagen wie Mehlmühlen, Sägen und Ölmühlen ihre Tore. Auch die Hofenmühle macht mit und widmet sich in diesem Jahr dem Thema Elektrizität.**

## Die Hofenmühle

In der Hofenmühle wurde die Wasserkraft schon immer genutzt. Im 18. Jahrhundert trieb ein Wasserrad die erste Mühle an. Um 1834 wurden die Gebäude erweitert und eine neue, spektakuläre Wasserführung gebaut. Durch Rohre, gemauerte Tunnel und in Sandstein gehauene Stollen floss das Triebwasser im Zuflusskanal mit ca. 1 % Gefälle. Drei übereinander angeordnete Wasserräder, deren Durchmesser sechs Meter massen, drehten in riesigen Radkammern und trieben zwei unterschiedliche Mühlen an. In der unteren Mühle, der Kundenmühle, wurde aus dem Getreide der Bauern für die Selbstversorgung gemahlen. Für die obere Mühle bestand ein Handelspatent. Sie belieferten die Bäckereien in der Umgebung. Um 1900 wurde eine moderne Francis-Turbine eingebaut. Das neu erstellte Wasserreservoir oberhalb der Gebäude beruhigte das Wasser, das dann mit 19,5 Meter Gefälle durch die gusseiserne Druckleitung auf die Turbine schoss, welche mit einem breiten Lederriemen die Transmission antrieb. Die Kraft wurde dann auf die höher gelegenen Boden übertragen.

## Schwerpunktthema Strom

Über die Jahrhunderte wurden sämtliche Maschinen mit Wasserkraft angetrieben. Auch beim neusten Umbau stand diese im Zentrum. 2011 wurde der alte Wasserkanal umfassend saniert und ein neues Turbinenhaus gebaut. Seither treibt das Wasser des Mühlibachs eine Ossberger-Turbine an. Daran angeschlossen befindet sich ein Stromgenerator, der mit konstant 600 Umdrehungen pro Minuten Strom erzeugt. Doch wie entsteht eigentlich Strom? Wie ist dieser Generator aufgebaut und wie funktioniert er? Wie wird Spannung erzeugt? Und weshalb müssen die Rechen bei der Staumauer fast täglich gesäubert werden, damit alles reibungslos läuft? Diesen Fragen wollen wir am Mühlentag zusammen mit dem Publikum nachgehen und mit einfachen Modellen aufzeigen, wie aus Wasser Strom erzeugt wird.



## Führungen in der Mühle

Sowohl Sichter und Mahlgänge als auch Sackaufzug werden am Mühlentag in Betrieb genommen. Das aus Haut gefertigte Becherwerken, das den Transport der Körner übernahm, kann aus nächster Nähe bestaunt werden. Fachkundige Expertinnen und Experten werden umfassendes Wissen über die Müllerei, die Mühlenmaschinen und der Mehllarten gerne weitergeben. Über die Hofenmühle, die Veränderung der Landschaft während der letzten 100 Jahren und dem gestauten Wohlensees gibt es für das Publikum Bilder zu sehen. Die Kinder können im Hof mit dem Brunnenwasser hölzerne Wasserräder zum Drehen bringen und selbst Mehl mahlen.

## Kulinarisches Angebot

Aus der Backstube riecht es nach frisch gebackener Zöpfe und feinem Brot, daneben können auch die unterschiedlichsten Mehlsorten erworben werden, während an den Tischen im Garten Suppe mit Brot und Käse oder Kaffee und Kuchen serviert wird.

Die Familie Baumgartner freut sich mit allen Helfenden auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Informationen zum Mühlentag unter:  
<https://www.muehlenfreunde.ch/de/schweizermuehlentag/2023/>

Regula Baumgartner

Hofen, am Wohlensee, ist bereit für den Mühlentag. (zvg)

# 30 Jahre Italienisch in Wohlen

**Seit vielen Jahren gibt es in Wohlen Italienischkurse, die anfänglich im Rahmen der Volkshochschule im Kipferhaus, dann im alten und im neuen Schulhaus von Wohlen stattfanden und die die Kursleiterin danach seit dreissig Jahren bei sich zu Hause durchführt.**

Die Teilnehmenden kommen aus der näheren und weiteren Umgebung, aus den verschiedensten Berufen, sind unterschiedlich alt und lernen mit dem Ziel, sich auf Italienisch verständigen zu können, weil sie ins Tessin oder nach Italien reisen, weil sie dort ein Ferienhäuschen oder Freunde haben oder sogar dorthin auswandern wollen. Weit Fortgeschrittene möchten Literatur und Kultur Italiens kennenlernen.

In den **Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene** wird ein Lehrbuch benutzt, das die – leider verstorbene – Italienerin, Lektorin an der Universität und Kollegin der Kursleiterin an der VHS Bern aus **Innerberg, Frau Dr. Margherita Jaeger-Marcucci**, verfasste.

In den **literarischen Kursen** lesen die Teilnehmenden jedes Vierteljahr ein meist modernes Buch, zu dem die Kursleiterin Vokabulare erstellt, die jedermann kostenlos auf dem Internet

([www.letteratura-italiana.ch](http://www.letteratura-italiana.ch)) abrufen kann.

Italienisch Lernende aus der ganzen Welt benützen diese regelmässig.

Im Unterricht kommen auch italienische Zeitungsartikel, Gedichte und Lieder zum Einsatz. In diesem Zusammenhang ersieht man die technische Entwicklung, die in diesen 30 Jahren bei den

Tonträgern stattgefunden hat: Gesänge aus der Cavalleria rusticana wurden noch auf Vinyl-Schallplatten gehört, die italienischen Märchen, Lieder und Lehrbuchtexte anfänglich auf Kassettenbändern, die dann aber den CDs Platz machten, und heute haben Computer und Smart Phones die Oberhand. Toto Cotugno sang 1983 noch «Sono un italiano... con l'autoradio sempre alla mano». Heute müsste er singen «immer mit dem Ohrhörer unterwegs».

In den letzten 40 Jahren hat die Zahl der italienisch Sprechenden in der Schweiz um 48 % abgenommen. Nur noch 6 % der Schülerinnen und Schüler wählen heute Italienisch als Fremdsprache. Viele Secondos mit italienischen Wurzeln können die Muttersprache ihrer Eltern nicht mehr, und Deutschschweizer verständigen sich mit Tessinern oft auf Englisch. Angesichts dieses schwindenden Interesses am Italienischen ist es heutzutage wichtig, unsere **dritte Landessprache zu unterstützen, zu fördern und zu pflegen.**

Dies gebietet uns der politische Ausgleich, denn die Viersprachigkeit ist ein wichtiges Fundament unserer Demokratie.

Die Arbeit als italienisch Unterrichtende, als Übersetzerin und Herausgeberin sieht die Kursleiterin deshalb als ein Brückenbauen zwischen den beiden Sprachen Deutsch und Italienisch. Die Kurse bringen ihr aber auch viele wertvolle menschliche Kontakte und zudem die Gelegenheit, immer tiefer in diese schöne Sprache einzutauchen und ihre Verwandlung mitzuerleben, denn jede lebende Sprache entwickelt sich weiter.

Kursleiterin Elisabeth Profos-Sulzer, Romanistin, Dr.phil.I

## vergehen und werden – Kunstaussstellung der Kultur- Kommission

Die Kultur-Kommission plant im Zeitraum von **Ende Oktober / November 2023** eine Ausstellung.

Damit Künstlerinnen und Künstler der Gemeinde Wohlen genügend Zeit haben, ein Werk zu kreieren, geben wir schon heute das Thema bekannt:

### vergehen und werden

Es dürfen wieder Werke der bildenden Kunst, wie auch Lieder und Texte, Gedichte eingereicht werden.

Eine detaillierte Ausschreibung zur Ausstellung wird folgen.

Falls Sie schon vorher Fragen haben, können Sie sich per Mail an mich wenden:  
[bettina@praxis3043.ch](mailto:bettina@praxis3043.ch)

Mit vorfreudigen Grüßen für die Kultur-Kommission

Bettina Heiniger

# Wenn es in der Kirche tönt – Abendmusik in Wohlen

**Von Handpan über Flöte bis Schwyzerörgeli – seit Januar 2023 ertönt in der Kirche Wohlen eine Vielfalt an Stilen und Interpreten. Fünfmal im Halbjahr, an auserwählten Abenden, findet das Kulturangebot Abendmusik im Auftrag der Reformierten Kirchgemeinde Wohlen statt.**

Weich tönte es, eigentlich untypisch für ein Schlagzeuginstrument. Vielmehr waren es warme Töne, die aus den beiden Schalen kamen. Martin Stadelmann, Perkussionist der Musikgruppe Sonidos del Sol verstand es ausgezeichnet, die Handpans, wie diese Schalen heissen, zum Klingen zu bringen. Sonidos del Sol spielen Flamenco, Jazz und Weltmusik. Flöte, Gitarre und Percussion tönen miteinander und öffnen einen bunten und weiten Klangraum. So war es auch im März in der Kirche Wohlen, wo sie im Rahmen der Abendmusiken der Kirchgemeinde auftraten. Es war ein tolles Konzert.

Klangräume: Verschiedene Musikstile zum Klingen zu bringen, das ist die Grundidee der Abendmusiken. Marie-Louise Stadler koordiniert dieses Kulturangebot im Auftrag der Reformierten Kirchgemeinde Wohlen. Die Idee entstand schon vor mehreren Jahren: An fünf Abenden im Jahr bringen verschiedene Musiker:innen die Kirche Wohlen mit ihren Tönen zum Klingen. Jedes Mal anders. Gerade das passt ausgezeichnet in eine Kirche, in der seit Jahrhunderten unterschiedliche Musik gespielt wird. Die konkrete Umsetzung der Abendmusik musste aber zunächst warten, die Pandemie machte einen Strich durch die Rechnung, auch in Wohlen mussten Konzerte abgesagt werden.

Doch seit Januar 2023 tönt es in der Kirche Wohlen. Neben Flamenco, Jazz und Weltmusik

von Sonidos del Sol gab es mit Pralinè Bleu irische, osteuropäische und südamerikanische Melodien. Durch das Duo Merula kamen Querflöte und Orgel zum Klang. Mit der Band SweetLorraine erweiterten sich die Klänge in Richtung Jazz- und Blues- und Rock-Musik. Den Abschluss am 21. Mai machen Evelyn und Kristina Brunner mit Schwyzerörgeli, Kontrabass und Cello.

## Die Reformierte Kirche und Musik

Noch vielfältiger als sowieso tönt es durch die Abendmusiken in der Reformierten Kirche. Das Vorurteil, die Reformierten hätten es nicht so mit dem Sinnlichen, ist sowieso aus der Zeit gefallen. Und stimmte eigentlich auch nie so richtig. Ulrich Zwingli war beispielsweise leidenschaftlicher Musiker. Den Gesang in der Kirche fand er deshalb schwierig, weil die Texte auf Latein kaum wer verstand. Das widersprach seiner Überzeugung, dass Menschen nachvollziehen können, was sie hören. Aber er konnte der Musik grundsätzlich sehr viel abgewinnen. Ein anderes Beispiel: In den reformierten Kirchen entstand, durch Johannes Calvin ermutigt, mit dem Genfer Psalter grossartige Musik, die zum Exportschlager wurde. In der Kirchgemeinde Wohlen gibt es in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen ganz verschiedene Musikstile und -formen. Das ist gut so. Die Abendmusiken fügen sich in dieses Gesamtprogramm ein. Für das Publikum scheint das gut zu tönen, zwischen 65 bis 130 Zuschauende kamen bisher. Und auch in der ersten Hälfte im Jahr 2024 sollen die Abendmusiken dann wieder die Kirche mit verschiedenen Musikstilen zum Klingen bringen.

Andreas Köhler-Andereggen, Kirchgemeinderat  
Ressort Gottesdienst und Kultur



Die Künstler und Künstlerinnen der verschiedensten Musikstilen in der Kirche Wohlen.  
(© Fotos bei Andreas Köhler-Andereggen)

# «3043 Swingin' days» – Sommerkonzerte in Schüpfenried



Impressionen der vergangenen Auftritte an den Swingin' days (zvg)

**Seit 2021 bieten die «3043 Swingin' days» auf dem Biohof Schüpfenried den verschiedensten Ensembles der Musikschule Region Wohlen eine wunderbare Plattform, um Konzerte zu geben und sowohl jung und alt den Zugang zum Jazz zu ermöglichen. Auch dieses Jahr finden wieder generationenverbindende Konzerte mit Jazzbezug statt.**

Jeweils im Sommerhalbjahr bietet der Biohof Schüpfenried von Fritz Sahli eine wunderbare Kulisse für kulturelle Veranstaltungen. Vor drei Jahren lancierten Peter Schudel und Albrecht Neftel die Idee, generationenverbindende Konzerte mit Jazzbezug zu organisieren. Der musikalische Fokus soll bewusst breit gehalten werden. Beiden Organisatoren ist es ein Anliegen, das Bewusstsein für diese Musikform wach zu halten und den Jazz für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule erlebbar zu machen.

Die Musikschule der Region bietet Unterricht in verschiedenen Ensembles an. Die Ensembles nehmen aktiv am musikalischen Leben unserer Gemeinde teil und können sich bei den verschiedensten Veranstaltungen präsentieren. Diesen Ensembles mit den Schwerpunkten Pop, Rock, Blues, Latin und Jazz soll ein weiteres Auftrittsfeld in unserer Region angeboten werden.

In den letzten drei Jahren konnten trotz der schwierigen Umstände durch die Pandemie regelmässig Veranstaltungen durchgeführt werden, die auf gute Resonanz gestossen sind.

Für das Sommersemester 2023 sind zwei Veranstaltungen an Freitagabenden geplant.

Am Freitag, 16. Juni, präsentieren Schülerinnen und Schüler von Noe Ito Fröscher ihre Lieblingssongs. In einem zweiten Teil widmen sich Noe Ito Fröscher und Jessica Maurer, sowie die beiden Musikschullehrer Marcel Roth, Schlagzeug und Theo Känzig, Gitarre, zusammen mit Albrecht Neftel, Flöte, Christoph Harnisch, Klavier und Luc Chatélet, Bass, der «Beauty of Standards». Es ist auch eine Gelegenheit, unsere Musiklehrerinnen und Musiklehrer auf der Bühne zu sehen, sie sind tolle Lehrkräfte, Musikerinnen und Musiker.

Am Freitag, 1. September, steht die lateinamerikanische Musik im Mittelpunkt. Karibische und südamerikanische Rhythmen verbreiten eine fröhliche Stimmung und laden zum Tanzen ein. Wir konnten die Gruppe «Latin moods» um den bekannten Trompeter Bernd Heyder gewinnen. Mit von der Partie ist der in Kuba ausgebildete Berner Perkussionist Beat Zwahlen. Er bietet einen Workshop für Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule an mit dem Ziel, Salsarhythmen einzustudieren, die in zwei Stücken der «Latin Moods» eingebaut werden.

Die Hofgastronomie unter der Leitung von Ruedi Wüthrich bietet Verpflegung und Barbetrieb an. So kann man sich ideal auf das Wochenende einstimmen mit den 3043 Swingin' days Sommerkonzerte auf dem Biohof Schüpfenried.

Peter Schudel und Albrecht Neftel



Back to the Roots!

# Peacely-Cup am 12. / 13. August 2023 in Uettligen

**Für seine 41. Ausgabe kehrt der traditionsreiche Peacely-Cup zurück nach Uettligen. Der Anlass findet wieder beim Schulhaus Uettligen statt – an dem Ort, wo 1981 alles begann. Das neue Organisationskomitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Charakter des Cups zu bewahren und gleichzeitig weiterzuentwickeln – zu einem Anlass für die ganze Gemeinde mit Fussball- und Dorffest-Charakter.**

Für das verjüngte OK, das bereits vor rund zwei Jahrzehnten als frisch einzuschulende Schülerinnen und Schüler selbst am Peacely-Cup teilgenommen hat, ist es eine Herzensangelegenheit, diese Tradition fortzuführen und gleichzeitig eine neue Ära einzuläuten.

Der Peacely-Cup ist mehr als nur ein «Grümpelturnier»: Peacely-Cup bedeutet Heimat, ein Nachhausekommen, ein Wiedersehen nach den Sommerferien, ein generationenverbindendes Fest für die ganze Gemeinde. Nebst dem Fussballturnier für Jung und Alt (verschiedene Schülerin-

nen- und Schüler Kategorien; Erwachsene und Ü35) soll der Anlass mit einem neuen Konzept und passendem Rahmenprogramm sinnvoll weiterentwickelt werden.

Damit ein Fussballturnier mit Dorffest-Charakter realisiert werden kann, benötigen wir DEINE Hilfe. Neben ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind wir auf grosszügige Sponsoren und Beiträge zum Rahmenprogramm angewiesen. Ob als Einzelperson oder Verein, ob Yoga-Workshop, Töpferkurs, Beachvolley- oder Basketballturnier, Büchsen-schiessen oder Boccia-Wettkampf: Ideen und Vorschläge sind willkommen.

Das Anmeldeformular für Teams sowie weitere Informationen finden sich auf unserer Website: [www.peacely-cup.ch](http://www.peacely-cup.ch).

Kontakt: [ok@peacely-cup.ch](mailto:ok@peacely-cup.ch)

Wir freuen uns bereits jetzt auf den diesjährigen Peacely-Cup!

Lars Schneider, Mitglied OK

Die motivierten Spielerinnen und Spieler freuen sich auf den nächsten Peacely-Cup in Uettligen. (zvg)



# Seniorenverein Wohlen



W o h l e n

**Bereits 2010 gegründet, erfreut sich der Seniorenverein einer stetig steigenden Mitgliederzahl. Auch das Angebot für die Mitglieder wird laufend ausgebaut. So wurde 2022 das Ressort Bewegung und Sport geschaffen. Der Vorstand hat sich mit den beiden neuen Mitgliedern Ursula Zürcher und Roland Segginger verjüngt und ist gerüstet für die Zukunft**

## Aus dem Ressort Bewegung und Sport

Was für eine positive Überraschung! Im Januar 2022 sind wir gestartet. Am ersten Gesundheits-Gymnastik/Pilates-Kurs haben sich bereits über 30 Turnerinnen und Turner angemeldet. Auch in diesem Jahr findet ein reger Besuch statt. Der nächste Kurs beginnt am **26. April 2023**.

Neu organisieren wir mit dem Pétanque-Club Wohlen auf der Spielwiese vom Restaurant Kreuz einige Pétanque-Nachmittage. Wenn Du Lust auf Bewegung und Spass mit anderen Seniorinnen und Senioren hast, dann melde dich unbedingt an.

Wir treffen uns jeweils am **Freitag, 5. / 12. / 19. / 26. Mai und am 2. und 9. Juni von 1430–1730 Uhr** bei den Spielanlagen. Die Flyer inkl. Anmeldeinfos für die beiden Anlässe findet ihr unter [www.seniowohlen.ch](http://www.seniowohlen.ch)

Seniorenverein Wohlen, Bewegung und Sport,  
Martin Brawand

## Einige Fragen an die beiden neuen Mitglieder des Seniorenrates, Ursula Zürcher (UZ) und Roland Segginger (RS).

*Was bringt dich morgens am besten in Schwung?*

UZ: Ein morgendliches FitGym gehört zum Alltag, dann ein feines Frühstück und der Anblick der Alpenkette vom Sustenhorn bis zur Kaiseregg – das bringt mich tatsächlich in Schwung.

RS: Früh aufstehen und ein grosszügiges Fruchtmüesli geniessen mit Ginseng-Tee.

*Seit wann lebst du in Wohlen?*

UZ: Ich lebte lange Zeit in Bern und nun seit zwanzig Jahren in Wohlen, die Stadt habe ich noch nie vermisst.

RS: Von 1974-1979 und ab 1984 bis heute.

*Was gefällt dir an der Gemeinde Wohlen?*

UZ: Ganz besonders die Landschaft, die Aussicht auf die Berge, die Nähe zur Stadt und die Möglichkeit fast alles direkt «ab Hof» zu kaufen. Wohlen ist noch ein Ort wo man sich kennt und grüsst.

RS: Sie bietet eine wunderbare Natur, Wasser und Hügel, Wald und Wiesen. Ideal zum Freizeitsport. Eine gute Mischung von urbaner und ländlicher Bevölkerung.

*Was gefällt dir eher weniger?*

UZ: Der zunehmende Verkehr und Lärm.

RS: Ich sehe nur das Positive, das allenfalls Negative kann ich gut ignorieren.

*Worüber kannst du herzlich lachen?*

UZ: Über einen guten Witz, über Neuerungen wie zum Beispiel die Gendersprache und ab und zu auch über mich selbst.

RS: Humor ist wichtig in unserer Gefühlswelt, lachen kann ich über alles, was nicht allzu ernst ist. Auch über mich selbst.

*Was geht dir auf die Nerven und was stört dich?*

UZ: Eigentlich bin ich sehr verträglich und habe gute Nerven. Aber die zunehmende Unachtsamkeit zwischen den Generationen, die moralisierende Intoleranz auf beiden Seiten und vor allem die verdeckte Diskriminierung der Alten drückt schon auf die Nerven.

RS: Ich bin ein Gedulds Mensch, und versuche meine Nerven von unnötigem Ärger zu schützen. Das ist ein Lernprozess. Stören tun Uneinsichtigkeit, Sturheit und Aggression.

*Wofür würdest du dir gerne mehr Zeit nehmen?*

UZ: Zum Lesen und zu einem geselligen Zusammensein mit den Nachbarn.

RS: Mehr Zeit für das Kontemplative, menschliche Begegnungen und auch lernen, dass ein Tag mit Nichtstun auch ein guter Tag ist.

*Was heisst für dich älter werden?*

UZ: Wenn es plötzlich hier und da zwickt, das Lesen ohne Brille nicht mehr geht, die Sopranstimme besser im Alt mitsingen würde und die Velos an mir vorbeiradeln.

RS: Älter werden ist zu realisieren, dass die Jugend nicht ewig anhält, und sich aber auf den neuen Lebensabschnitt zu freuen. Ich will nicht jung bleiben, aber glücklich und gesund älter werden.

*Was machst du dagegen?*

UZ: Ich spaziere mit meinen Hunden durch die schönen Wälder von Wohlen und engagiere mich im Seniorenrat.

RS: Ich muss nichts dagegen tun, aber viel dafür, dass auch dieser Lebensabschnitt erfüllend ist. Die Grenzen unseres Tuns im Alter sind nicht einfach



Ursula Zürcher, Neumitglied des Seniorenrats. (zvg)



Roland Segginger, Neumitglied des Seniorenrats. (zvg)

so gegeben, man kann sie positiv beeinflussen und unsere Horizonte so erweitern.

*Wie willst du dich im Seniorenrat einbringen?*

UZ: Als neues Mitglied möchte ich mich erst einmal mit der Arbeitsweise des Rats vertraut machen. Entscheidend sind für mich die Bedürfnisse der älteren und alten Bewohnenden unserer Gemeinde. Diese Bedürfnisse, zusammen mit dem Seniorenrat, herauszufinden, und dann entsprechend zu handeln, ist mein Ziel.

RS: Meine Erfahrungen als langjähriger Hausarzt und positive Lebenseinstellung sollen ein wichtiger Beitrag leisten, um den Mitmenschen jeden Alters aufzuzeichnen, dass das Älterwerden befreiend und spannend sein kann. Dafür braucht es

Motivation, Überzeugung und Unterstützung vom Seniorenrat und allen Mitmenschen.

*Was würdest du heute den Senioren von Wohlen empfehlen?*

UZ: Dem Seniorenverein beizutreten und ihre Anliegen im Seniorenrat zu deponieren.

RS: Freut euch auf diesen Lebensabschnitt, aber gestaltet ihn aus mit Zuversicht und Tatendrang um möglichst gesund zu bleiben. Gesundheit heisst auf den Körper zu achten, eine gute psychische Balance zu halten, Liebe zu geben, um solche zu ernten, Aufmerksamkeit zu schenken, um beachtet zu werden

Interviews geführt durch Ursula Zürcher, Seniorenrat

# Generationentreff Stiftung Hofmatt Uettligen

**Der Generationentreff der Stiftung Hofmatt Uettligen schlägt Brücken zwischen den Generationen und verbindet Jung und Alt in den umliegenden Gemeinden.**

Die Stiftung Hofmatt Uettligen will mit dem Projekt Generationentreff einen in der Region einzigartigen Ort schaffen, wo sich Jung und Alt begegnen und austauschen können. Das Projekt soll mit seinen Angeboten die generationenverbindende Begegnung und Bewegung fördern. Der Garten wird unterschiedliche interaktive nutzbare Spiel- und Bewegungsgeräte beinhalten, welche die gemeinsame körperliche Aktivität und den Generationenaustausch fördern. Die Ausstattung soll für Jung und Alt einen Aufforderungscharakter für Spiel und Bewegung haben und attraktiv sein für die Bewohnenden des Pflegezentrums und deren Besuch – sei es als «Ausflugsziel» oder im Rahmen der Aktivierungsangebote der Stiftung Hofmatt Uettligen. Der Generationentreff soll aber auch für Familien der Region als Ausflugsort dienen und der neue öffentliche Spielplatz von Uettligen werden.

Der Generationentreff bringt die Hofmatt näher zum Dorf und gleichzeitig das Dorf im Sinne der Generationensolidarität näher zum Pflegezentrum. Der Generationentreff als Bewegungs- und Begegnungsraum wird den Bedürfnissen aller Generationen gerecht, regt an zum Verweilen und ermöglicht wertvolle Begegnungen.

Bei Fragen oder Anregungen zum Projekt:  
Matthias Laich, Hofmattweg 2, 3043 Uettligen,  
031 828 22 21, [matthias.laich@hofmattuettligen.ch](mailto:matthias.laich@hofmattuettligen.ch)



Das Gebäude Hofmatt.  
(zvg)

# Schneesportlager 7A und 7C auf der Klewenalp

## OBERSTUFENSCHULE

**Die Klassen 7A und 7C der Oberstufe Hinterkappelen verbrachten Mitte Februar eine traumhafte Woche auf der Klewenalp mit Blick auf den Vierwaldstättersee. Vier Schülerinnen haben sich in den beiden Klassen nach den Highlights erkundigt und berichten von den schönsten Momenten aus dem Schneesportlager.**

Im Schneesportlager hatten wir alle die Chance, Ski oder Snowboard zu fahren. Die einen mit viel Motivation und Können, und die anderen auch mit viel Motivation und der Geduld, es zu lernen. Wir alle hatten viel Spass. Am Morgen gingen wir immer in den Gruppen Ski und Snowboard fahren, die dem Niveau entsprachen. Die Leiter und Leiterinnen der verschiedenen Gruppen gaben sich sehr viel Mühe. Wir machten auch grosse Fortschritte und lernten sehr viel dazu. Am Nachmittag durften wir uns jeweils für verschiedene Programme, wie «slope style» oder «gemütliches Fahren» einschreiben. Am Donnerstagnachmittag

gab es ein Spezial-Programm. Wir wurden in Gruppen eingeteilt, in denen wir möglichst viele kleine Stücke Absperrband einsammeln und verdienen mussten. Das Absperrband wurde von den Lehrern und Lehrerinnen an kreativen Orten auf der Piste angeknüpft oder für das Erfüllen einer kreativen Aufgabe verteilt. Am Schluss wurden die Absperrbänder zusammengeknüpft, die Gruppe mit dem längsten Band hat gewonnen!

Die Zimmereinteilung konnten wir selbst wählen, was zu ein paar schlaflosen Nächten führte. Wir hatten es sehr lustig in den Schlafräumen. Es war cool, dass man mit Leuten von der anderen Klasse im Zimmer war.

Das Essen war sehr lecker. Die Jugendlichen haben in ihren Ski- und Snowboardgruppen das Essen gekocht. Frau Streit half uns Jugendlichen beim Kochen z.B haben sie Curry, Äpler Makkaroni und noch andere Sachen gekocht. Frau Streit bereitete auch das Mittagessen vor. Meistens gab es Suppe.

Die Klassen 7A und 7C der Oberstufe Hinterkappelen verbringen ihr Schneesportlager auf der Klewenalp. (zvg)



Als wir am Montag im Lagerhaus die Liste mit den Abendprogrammen entdeckten, hatten wir anfangs unsere Zweifel. Die Lehrpersonen haben einen Spiele-Abend und ein Valentinstags-Special organisiert. Die anderen zwei Abende haben wir Schüler und Schülerinnen geplant, nämlich «Räuber und Polizei» und eine Disco am letzten Abend. Was uns am Montag speziell erschien, entpuppte sich am Valentinstag als eines der besten Abendprogramme dieses Lagers: eine spezielle Nachtwanderung. Während eines intensiven Lotto-Spiels mit kreativen Preisen wurden immer wieder Paare ausgelost, die sich auf einen Spaziergang quer durch die weisse Schneelandschaft begaben. Am Ende dieses mit Fackeln markierten Weges war eine Schneebar aufgebaut. Mit einem Becher warmem Punsch betrachteten wir den Sternenhimmel.

Eine Schülerin der 7C hatte am Mittwoch, dem 15.02.23, ihren 13. Geburtstag.

Sie hatte einen schönen Tag. Am Morgen sangen wir für sie. Nach dem Essen gab es Kuchen. Es war mega lecker. Am Abend spielten wir «Räuber und Polizei». Es war sehr nass, aber wir genossen es.

Obwohl wir nach vier Tagen im Lager ziemlich ermüdet waren, wurde dann der Donnerstagabend mit Disco keineswegs langweilig. Die Tische waren zur Seite geschoben worden, um eine Tanzfläche zu bilden. Auf einem Tisch, der als Bar diente, standen einige «Orangen-Drinks». Wir tanzten, was das Zeug hielt und beendeten dieses wundervolle Lager mit einer Polonaise.

Allgemein hatten wir eine tolle Zeit im Lager. Wir freuen uns auf weitere Lager voller Spass, Ski- und Snowboardfahren, Gemeinschaftsgefühl und Schnee. Zudem danken wir der Gemeinde ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung!

Victoria, Anaïs, Louisa, Lucie

Abendprogramm:  
eine Fackelwanderung  
für die Schülerinnen  
und Schüler. (zvg)



# Aktuell: Zusammenlegung Ludothek und Bibliothek angelaufen



**Natürlich müssen am 20. Juni 2023 an der Gemeindeversammlung Sie, die Stimmberechtigten der Gemeinde Wohlen, die Entscheidung fällen. Im Hintergrund wird aber schon rege gearbeitet: Über diese Arbeiten und die möglichen Veränderungen wurde am 21. März an der Podiumsdiskussion in der Gemeindebibliothek diskutiert.**

Unter der Moderation von Thomas Bornhauser, Journalist und Buchautor, diskutierten Dani Landolf, Direktor der Kornhausbibliotheken, Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen, und Martin Häsler, Leiter der Gemeindebibliothek Wohlen. Gerne fassen wir kurz einige Punkte des Gesprächs zusammen.

Ausgelöst durch den Mangel an Nachfolgerinnen in der Freiwilligenarbeit und die damit entstandene Gefährdung dieser wertvollen Institution in der Gemeinde hat der Gemeinderat im März 2023 entschieden, die Bibliothek und die Ludothek an dem bestehenden Ort, Dorfstrasse 2, in Hinterkapelen zusammenzuführen und sich dem Verbund der Kornhausbibliotheken anzuschliessen. Dieser Entscheid wird am 20. Juni in der Gemeindeversammlung der Stimmbevölkerung zur Abstimmung vorgelegt.

Weiter wurde aufgezeigt, was sich nach einer Zustimmung bewegen würde. Dies wäre unter anderem:

- Der Weiterbetrieb der Ludothek wäre gesichert und die Öffnungszeiten der Bibliothek mit Ludothek würde vereinheitlicht. Heute hat die Ludothek ca. 6 Stunden pro Woche geöffnet, die Bibliothek 21 Stunden.
- Die Nutzungsbestimmungen und das Abonnenten-Angebot würden neu demjenigen der Kornhausbibliotheken entsprechen. Anstelle der Abonnemente für Familien, bieten die Kornhausbibliotheken Einzelabonnemente für Erwachsene und Kinder an. Kinder und Jugendliche erhalten bis 25 Jahre ein Gratisabonnement. Die Ausleihgebühren für das Spielangebot der Ludothek werden in ähnlichem Rahmen bleiben wie bisher. Für einige Kundin-

nen und Kunden wird die Nutzung günstiger, für andere ein wenig teurer.

- Die Stellenprozente der Mitarbeitenden in der Bibliothek würden mit der Integration der Ludothek identisch bleiben. Durch Verschiebung von administrativen und verleihvorbereitenden Arbeiten in die Hauptstelle in Bern kann Raum für die Bedienung und Beratung in der Bibliothek und der Ludothek sichergestellt werden. Diese vorbereitende Berechnung basiert auf den Erfahrungswerten von heute. Sollten sich diese stark verändern, ist der Gemeinderat Wohlen offen, über notwendige Unterstützung zu diskutieren.
- Die wiederkehrenden Kosten sind gemäss Projektierung in etwa identisch mit den bis anhin von der Gemeinde Wohlen kumulierten Ausgaben für die Bibliothek und die Ludothek. Zusätzlich kämen noch Einmalkosten zur baulichen Öffnung/Verbindung der Bibliotheks- und Ludothekebereiche dazu. Die Details dazu können Sie gerne der kommenden Abstimmungsbotschaft entnehmen.

Wenn auch noch nicht alle Einzelheiten geklärt sind, so blicken die Gesprächsteilnehmer positiv auf ein gutes und für die Zukunft der Bibliothek und Ludothek wegweisendes Projekt. Gerne sprechen wir mit Ihnen in der Bibliothek und Ludothek über Ihre weiteren Fragen. Kommen Sie vorbei und sprechen Sie uns an.

## Wollen Sie mehr wissen?

Zusätzlich ist eine weitere **Informationsveranstaltung am 23. Mai 2023, 19.30 Uhr** in der Bibliothek vorgesehen. Hier präsentieren wir die Details der geplanten räumlichen Ausstattung der Gemeindebibliothek mit Ludothek am bestehenden Ort.

Den definitiven Entscheid für den Zusammenschluss von Bibliothek und Ludothek unter dem Dach der Kornhausbibliotheken fällen Sie am **Dienstag, 20. Juni** an der **ordentlichen Gemeindeversammlung** der Gemeinde Wohlen.

Für das Projektteam: Martin Häsler

# Mahjongg, Drache, Phoenix und Hund

**Wenn Sie schon einmal einen TICHU-Spielabend in der Ludothek Wohlensee besucht haben, sind Ihnen diese vier Figuren sicher bekannt.**

Mahjongg, Drache, Phoenix und Hund sind vier Sonderkarten des bei Spielfreaks beliebten Kartenspiels «Tichu». Der Tichu-Spielabend im März war einer der 196 Spielabende, welche wir seit der Eröffnung durchgeführt haben. Seit 2005 hat uns Mirco Bernasconi und sein Tichu-Team an diesen speziellen Spielabenden unterstützt. Herzlichen Dank Mirco, dass wir durch dich dieses spannende Spiel kennen lernen durften. Falls Sie «Tichu» noch nicht kennen, in der Ludothek können Sie das Spiel ausleihen. Wir erklären Ihnen gerne die Spielregeln dazu.

Heidi Zwahlen

## Unsere nächsten Anlässe

**Donnerstag, 11. Mai**, 20.00 Uhr in der Ludothek: Mitgliederversammlung Verein Ludothek Wohlensee. Die Einladung mit den Traktanden wurde den Mitgliedern zugestellt.

**Dienstag, 23. Mai**, 19.30 Uhr in der Bibliothek: Infoveranstaltung zum Projekt «Integration der Gemeindebibliothek und der Ludothek in die Kornhausbibliotheken».

**Dienstag, 30. Mai**, 19.30 Uhr in der Ludothek: Spielabend, Spielen nach Wunsch.

Spielangebot und weitere Infos:  
[www.ludo-wohlensee.ch](http://www.ludo-wohlensee.ch)



# DVD-Ausleihe neu in den Abonnementen inbegriffen

**Die Nachfrage nach DVDs ist aufgrund der Öffnung der Ausleihe in den Jahresabonnements wieder gestiegen.**

Gerne erinnern wir Sie daran, dass die DVD-Ausleihe neu in den gültigen Jahresabonnements inbegriffen ist. Die Ausleihfrist beträgt 7 Tage, respektive 14 Tage für Serien. Beide DVD-Angebote können um weitere 7 Tage verlängert werden.

Sind Sie im Besitz eines Jahresabonnements und einer grünen Stempelkarte? Die grüne Karte benötigen Sie nicht mehr. Bringen Sie diese doch bei Ihrem nächsten Besuch mit, wir beraten Sie gerne, was mit dieser Karte noch möglich ist. Danke für Ihre Kontaktaufnahme.

Für das Bibliotheam: Martin Häsler

## Öffnungszeiten Gemeindebibliothek Auffahrtswochenende 17. – 21. Mai 2023

Mittwoch, 17. Mai	14.00 – <b>17.00 Uhr</b>
Auffahrt, 18. Mai	geschlossen
Freitag, 19. Mai	14.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 20. Mai	10.00 – 12.00 Uhr

Leihfristverlängerungen online, per Mail:  
[biblio.wohlen@bluewin.ch](mailto:biblio.wohlen@bluewin.ch) oder  
Tel. 031 901 09 20.



Die Tichu-Spezialkarten.  
(zvg)

## Besonderes aus dem Gemeindeleben

# Wohlener Chronik

### 15. Januar

Mit dem Ensemble «Praliné Bleu» nimmt die Reihe «Abendmusik» in der Kirche Wohlen ihren Auftakt: Gut 130 Zuhörende lassen sich am späten Nachmittag in eine musikalisch vielfältige Welt entführen. Am zweiten Abendkonzert im Februar mit dem «Duo Merula» entschweben die Klänge von Flöte und Orgel in die Abenddämmerung. Die «Sonidos del Sol» reissen das Publikum mit Eigenkompositionen, mit lateinamerikanischen Rhythmen und melancholischen Melodien hin. Am 23. April steht mit der Berner Band «Sweet-lorraine» eine vergnügliche Reise durch die Welten des Jazz, Blues, Pop und Rock auf dem Programm. Den Abschluss der Reihe machen am 21. Mai die Geschwister Evelyn und Kristina Brunner: Sie ziehen mit Schwyzerörgeli, Kontrabass und Cello und mit ihrem eigenen Sound durch die Schweizer Volksmusik und die Musik anderer Länder und Kulturen. Für die Organisatorin der sehr gut besuchten Konzerte engagiert sich Marie-Louise Stadler aus Wohlen zusammen mit der Kirchengemeinde Wohlen.

### 3. März

In der Berner Zeitung ist zu lesen, dass das Schweizerische Rote Kreuz des Kantons Bern eine von der Gemeinde Wohlen gemietete Wohnung zum mehr als doppelt so teuren Preis an eine Asylantenfamilie weiter vermietet. Auch bei einer andern Wohnung, welche die Gemeinde dem SRK vermietete, erhob dieses bei der Untermiete eine Marge von 41 Prozent. So hat Gemeindepräsident Bänz Müller bei Nachforschungen festgestellt. Er ist laut Berner Zeitung entsetzt über das Vorgehen des SRK. Dieses habe aus den beiden Wohnungen einen Gewinn von 45 000 Franken eingestrichen. Laut dem SRK seien die Zuschläge bei der Untermiete jedoch gerechtfertigt: Abnahme, Übergabe, allfällige Räumungen und ein gewisser Leerstand für Notfälle werde daraus finanziert.

### 5. März

Das mittelländische Turnfest, welches im kommenden Juni in Säriswil stattfindet, wirft seine Schatten voraus: Im Gottesdienst «Sansibar» berichtet Daniel Steiner, Leiter des Fest-OK, im Gespräch mit Pfarrer Daniel Lüscher über seine Begeisterung fürs Turnen, seine Motivation, sich für die Realisierung des Grossanlasses in der Gemeinde einzusetzen.

### 7. März

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Natur- und Vogelschutz Wohlen ist die 50. in der Geschichte des Vereins. Dieser wurde unter dem Namen Natur- und Vogelschutz Hinterkappelen und Umgebung gegründet. Heute befasst sich die Organisation mit dem Naturschutz im gesamten, rund 36 km<sup>2</sup> grossen Gemeindegebiet. Zum Jubiläum hat der Verein eine interaktive Karte auf seiner Homepage aufgeschaltet, auf welcher 50 sehenswerte Naturstandorte eingetragen sind. Ein grosser Teil dieser Standorte wurde vom Verein im Verlaufe der letzten 50 Jahre geschaffen und wird von seinen Mitgliedern gepflegt. Auf 5 Ausflügen zum Thema «Natur in Wohlen» lädt der Verein im Jubiläumsjahr zur Besichtigung und zum Erleben verschiedener kartierter Naturstandorte ein.

### 12. März

An der Urnenabstimmung lehnen die Wohlener Stimmberechtigten mit einer Zweidrittelmehrheit die Initiative der Grünen Wohlen für die Einführung eines Gemeindeparlaments ab. 1959 oder 67,1 Prozent der Stimmenden legen ein Nein ein, 961 oder 32,9 Prozent stimmen Ja. Die Stimmbeteiligung beträgt 42,8 Prozent. Die SP und die Grünliberalen befürworten im Vorfeld der Abstimmung die Einführung eines Parlaments, SVP und FDP Wohlen unterstützen die Beibehaltung der Gemeindeversammlung. Auch der Gemeinderat hält an der Gemeindeversammlung fest – mit ihr könnten die Stimmberechtigten die direkte Demokratie leben. Diese sagten 1995 bereits einmal Nein zum Parlament. Auch 2002 sah ein vom Gemeinderat eingesetztes Gremium keine Notwendigkeit zur Einführung eines Parlaments.

### 14. März

Da die Ölheizung des Wehrdienstgebäudes an der Dorfstrasse Hinterkappelen in die Jahre gekommen ist, soll die Heizungsanlage an den Wärmeverbund Kappelenring angeschlossen werden. Der Gemeinderat genehmigt diesen Anschluss und den nötigen Investitionskredit für Anpassungsarbeiten an der Heizungsanlage und die einmaligen Anschlusskosten von insgesamt 80 000 Franken.

### 14. März

Ende 2021 fasste der Gemeinderat den Grundsatzentscheid, die Gemeindebibliothek und die Ludothek an die Kornhausbibliothek Bern anzuschliessen. Das Departement Bildung und Kultur wurde beauftragt, das Projekt zu bearbeiten.



Gestützt auf die Projektergebnisse, welche viele Vorteile aufzeigen, beschliesst der Gemeinderat nun den Anschluss der Gemeindebibliothek und der Ludothek an die Kornhausbibliothek Bern. Das letzte Wort dazu haben die Stimmberechtigten: Das Geschäft soll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2023 zum Entscheid vorgelegt werden.

### 15. März

Beim Kipferhaus in Hinterkappelen, auf dem Viehschauplatz in Uettligen und seit Mitte Dezember 2022 auch auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus Wohlen steht der Wohlener Bevölkerung je ein Elektro-Fahrzeug zur Verfügung. Das Car-Sharing-Angebot wird rege genutzt. Seit der Inbetriebnahme des ersten Renault-Zoe im Juni 2020 in Uettligen sind bisher mit den drei Fahrzeugen insgesamt 60 676 Kilometer zurückgelegt worden, dadurch wurden 17 214 Kilo CO<sub>2</sub> eingespart.

### 16. März

Aufregung in der Inselrainbucht: Für die Sanierung einer unterspülten Uferbefestigung auf einem Privatgrundstück transportiert eine Baufirma einen Bagger sowie Baumaterial mit dem BKW-Floss zur Baustelle. Beim Entladen von Baumaterial an Land kippt der Bagger auf dem Floss um. Der Baggerführer wird leicht verletzt. Die Seepolizei kommt vor Ort und Mitglieder der Feuerwehr helfen beim Aufrichten des Baggers. Die Bauarbeiten können nach dem Zwischenfall wie vorgesehen durchgeführt werden.

### 17. März

In der Kirche Wohlen beginnt mit dem Titel «Passionszeit 2023» eine Veranstaltungsreihe, in welcher der Bilderzyklus «Die Grosse Passion» des Toggenburger Malers Willy Fries im Mittelpunkt steht. Diese Bilder sind während der Passionszeit bis zu Ostern in der Kirche ausgestellt. Das Leiden von Jesus, seine Verurteilung und Hinrichtung finden nicht etwa in Jerusalem, sondern in Wattwil, dem beschaulichen Heimatdorf des Malers statt. Zu diesen 18 beeindruckenden Bildern hat der Komponist Peter Roth die «Toggenburger Passion» komponiert. Das Chorwerk wird vom Kirchlichen Singkreis Wohlen in der Kirche zweimal aufgeführt. In insgesamt neun Passionsandachten und Gottesdiensten geben Bilder von Willy Fries den Stoff für das Nachdenken über die Passionsgeschichte.

### 27. März

Der Dachstock des Bauernhauses Hubacher, seit einigen Tagen unbewohnt, steht am Nachmittag plötzlich im Vollbrand. Die Wolken sind weitherum über Bern zu sehen, so schreibt die Berner Zeitung. Und gemäss Bericht von 20minuten hören Nachbarn lautes Knallen aus dem Gebäude. Die Feuerwehr kann das Feuer unter Kontrolle bringen, es kamen weder Mensch noch Tier zu Schaden. Das Bauernhaus steht auf dem sogenannten Hubacher-Land, auf welchem unter dem Namen «Uettligen West» eine Überbauung entstehen soll. Das Gebäude wäre gemäss Plänen abgerissen worden.

Aus Zeitungsmeldungen, Pressemitteilungen und anderen Quellen zusammengestellt und ausgewählt von Barbara Bircher, Hinterkappelen (in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam).

Die Rauchwolken waren von weitem zu sehen: Das Bauernhaus an der Säriswilstrasse in Uettligen steht im Vollbrand (Foto: 20minuten)



Aus dem Wohlener Fotoarchiv

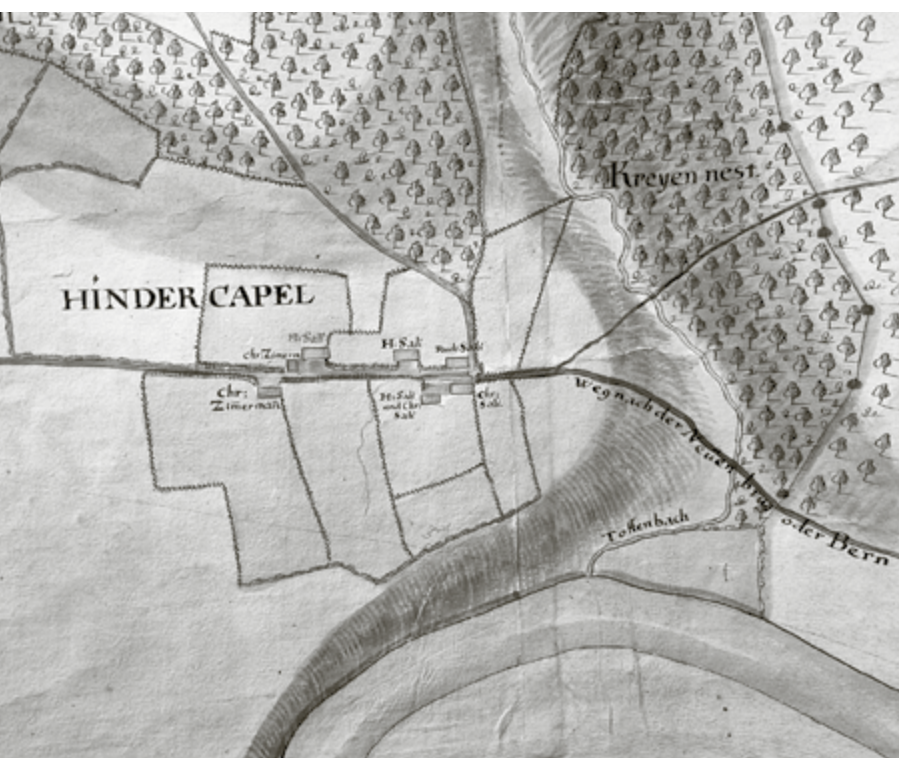
# Der Plan der Herrschaft Hinterkappelen, Hofen und Illiswil von 1719

**Im Staatsarchiv des Kantons Bern befindet sich ein 2.15 mal 1.48 m grosser, handkolorierter Plan der Herrschaft «Hindercapel, Hofen und Illiswyl» von 1719 aus der Feder von Johann Adam Riediger. Der Plan ist sehr detailgetreu ausgeführt. Er zeigt die eingezäunten Marchen der drei heutigen Dörfer Hinterkappelen, Hofen und Illiswil mit den jeweiligen Besitzern der Gebäude, nebst vielen Flur- und Gewässernamen sowie Wegen.**

## Hinterkappelen

In Hinterkappelen könnte der Kontrast zur aktuellen Situation nicht grösser sein: Heute wohnen ca. 4 500 Menschen in diesem Teil der Gemeinde Wohlen, gut 200 Jahre früher war es ein kleiner Flecken mit sieben Gebäuden und schätzungsweise etwa 60 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Gebäude werden verschiedenen Mitgliedern der beiden altansässigen Familien Sahli und Zimmermann zugeschrieben, die nach wie vor in der Gemeinde wohnhaft sind. Teilweise lassen sich

Hinterkappelen, Detail aus dem Plan von Adam Riediger von 1719 (StABE, AA IV Bern 60)



die Höfe und die dazugehörigen Stöckli noch mit den heutigen Liegenschaften in Verbindung bringen. So entsprechen die drei oberen Höfe den Häusern der Dorfstrasse 7 – das heutige Kipferhaus –, 13 und 15. Der Toffenbach floss 1719 noch nicht eingedohlt in die viel schmalere Aare (der Wohlensee entstand erst 200 Jahre später) und lag damals noch deutlich ausserhalb des Dorfbezirks. Die Dorfstrasse führte westlich nach Hofen und von dort nach Wohlen – eine direkte Strasse durch den Bennenboden entstand erst im 20. Jahrhundert, als der Graben mit einer Brücke überwunden werden konnte. In östlicher Richtung gelangte man zur Fähre nach Unterdettligen, die bereits 1311 nachgewiesen werden kann, oder zur 1467 errichteten Neubrücke bei Bremgarten – die beiden Möglichkeiten im 18. Jahrhundert, die Aare zu überqueren und so von Hinterkappelen nach Bern zu gelangen.

## Hofen

Der Ausschnitt des heutigen Weilers Hofen und der Hofenmühle zeigt detailliert die damalige Bausubstanz. Die grosse Hofenmühle – der Riedigerplan ist einer ihrer ältesten Nachweise – liegt rechtwinklig zum Hang und wird von einem parallel zum Mühlebach fliessenden Bach versorgt, umgeben von einer Reihe von Nebenbetrieben: Die «Stampfi», also die Mühle zum Schroten des Getreides, die «Ribi» (Reibmühle), welche zum Quetschen der Flachs- oder Hanfstengel gebraucht wurde, und die Sagi (Sägerei). Diese musste 1920 dem Stauwehrprojekt weichen. Die heutige Anlage mit den drei markanten Giebelfronten der «neuen» Sägemühle, der Mühle und des Mühlenstocks geht von ihrem Erscheinungsbild her auf das 19. Jahrhundert zurück.

Die als Hofen bezeichnete Baugruppe weiter westlich zeigt zwei Höfe der Familie Sahli mit ihren Nebengebäuden – wahrscheinlich Stöcklis – südlich der alten Landstrasse nach Aarberg. Auch hier gibt es allerdings keine baugeschichtliche Kontinuität zum heutigen Weiler Hofen, dessen Gebäude alle nach 1719 entstanden sind.

Hofen, Detail aus dem Plan von Adam Riediger von 1719 (StABE, AA IV Bern 60)



**Illiswil**

Illiswil bestand zu Beginn des 18. Jahrhunderts erst aus wenigen Gebäuden. Auffällig ist, dass Riediger das Wirtshaus an der rechten Seite der alten Landstrasse, die dem heutigen Strassenverlauf entspricht, gezeichnet hat. Jenem gegenüber ist ein Stöckli zu sehen. Heute steht dort ein allerdings erst 1879 erbauter einstöckiger Riegbau, die ehemalige Käserei. Der heutige, auf 1810 datierte Gasthof «Löwen» steht ungefähr dort, wo Riediger den Hof von Hans Tschannen platziert hat, während das damalige Haus von Niklaus Klauser sich ungefähr dort befindet, wo heute die Messerli Holzbau AG ihren Standort hat. Der obere Abschluss von Illiswil bildet der Hof von Niklaus Tschannen. Insgesamt gilt auch hier, dass die heute noch stehende Bausubstanz insbesondere der grösseren Gebäude allenfalls noch auf den Grundmauern älterer Vorgängerbauten steht, aber sonst aus der zweiten Hälfte des 18. oder des 19. Jahrhunderts stammt.

Auf die Hintergründe zur Entstehung des Plans wird in der nächsten Ausgabe des «Gemeindeinfo» näher eingegangen.

Beat Immenhauser, Kulturkommission Wohlen b. Bern



Illiswil, Detail aus dem Plan von Adam Riediger von 1719 (StABE, AA IV Bern 60)



**Gemeinde Wohlen**

Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen  
Telefon 031 828 81 11, Fax 031 822 10 45  
info@wohlen-be.ch

[www.wohlen-be.ch](http://www.wohlen-be.ch)